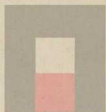


1. NR I NAZWA ARCHIWUM 83 Archiwum Państwowe we Wrocławiu Oddział Jelenia Góra	2. NR ZESPOŁU 3	3. NR SERII 0
4. NAZWA ZESPOŁU: <p style="text-align: center;">Akta Miasta Jelenia Góra</p>		
5. SYGANTURA: 2891	6. LICZBA STRON: 1-139	7. LICZBA SKANÓW: 144
8. DATA WYKONANIA: 12.01.2012	9. NAZWA PRACOWNI: <div style="text-align: center;">  Archiwum Państwowe we Wrocławiu </div>	
10. UWAGI: Nr Mikrofilmu: Str. nie zapisane: <div style="text-align: center; opacity: 0.5;"> ARCHIWUM PAŃSTWOWE WROCŁAW </div> Str. dodatkowe:		



ARCHIWUM PAŃSTWOWE
WROCŁAW

W. A. P. Wrocław
O. T. Jelenia Góra
Archiwum m. Jeleniej Góry

Nr 2891

**Archiwum Państwowe
we Wrocławiu
Oddział w Jeleniej Górze**

Nr zespołu: **3** Nr serii: **0** Sygnatura jednostki archiwalnej: **2891**

NAZWA ZESPOŁU

Akta Miasta Jelenia Góra



POCZĄTEK

ARCHIWUM PAŃSTWOWE
WROCLAW

**Pracownia digitalizacji
Archiwum Państwowego
we Wrocławiu**

Skanował: R.Bacmaga

Data: 12.01.2012

Samuel
Hirschbergischer
Hochwürdigster
Dochter Theil

Sammon

Von den übrigen Hirschbergischen

Gelehrten

gefunden wird.



XVIII, 3

Von denen, die den Gottes gelahrte seit zugehört

Carl Siegemund Ader, allhier geb. An. 1687
 den 8 Jan. von Miß. Gottfried Ader, Bürger und
 Taxiamann allhier und so, Rosina geb. Dörschbacher.
 Die ich, weil es wegen äußerlich großer Gefahr und un-
 ersprechlicher Angst nach einem brauchbaren Evangel. Buche
 gebracht worden. Dorte, in die festere Hand. Hierauf die Kaiser
 befohlen, welche alle in dem 18. Vorjahr in dem Volk
 gelahrt. Ich, nach dem das Göttliche Verhör durch eine
 Klägliches Wort, falls einem lieben Vater, in dem Dreißigsten
 26. May benannt. Ich, nach dem Morgen, mitten in seiner
 Brust, durch unglückliche Verletzung eines unglücklichen
 in dem Muffelgabr, die Liebe abwechselnd einbüßen mußte. Nach
 welchem Unfall er selbst in augenscheinlicher Gefahr:
 Gesehe, da sein liebe Mutter, die vor Dörschbacher und
 König ganz aus sich selber gerissen, ich auch den Armen sa-
 brude in die Kiste nachgehörten, aber durch Gottes

W E

Quando und Gültigkeit einiger Jesulaußfender Zimmere Trate,
 welche ihm noch vorstehend waren. Dieweil ihm solches Vortel
 Verlust zu seinem großen Vortheil und Nutzen, wenn
 ihm göttl. Willen und Verlangen, da als ihm ein wichtiges Werk
 zu sein seiner Ebre Bedienung Wolte, wiederbrachte vorstehet. Selt
Christliche das große nicht Verungung Zimmer und ge-
 wöhrte Gründung von revaldeter seiner Eibig Mutter, der ein
 besondern Mißfallen an dergleichen Verfassung bezugete, dasu, das
 es die gewöhnliche Art der Welt hinderte. Hielt sich jedoch. Die
 meisten als ihre Augenfeindliche Enolumenta und begab
 sich mit ihrem Kindern nach der Chr. Laute, wo selbst sie an
 ihrem Studioso Theologia und ausmaßlicher Rectorie in
Dorchester, Fr. Ephtaim Henderson, einem hervor Verdrey
 so aber seine gültige Hilf Walten Walten, der ihm redlich in
 das Görlitzische Gymnasium berühmte, da es seine Studia
unter seiner Rector von seiner 5 Jahre mit Uebung Lehrer
schick. Nach dem er seiner nach berühmte und schick ih in El-
mpasio Elisabethano zu sein Rector ganzen und Wen-
den bis er gegen die Reichliche Invasion nach Leipzig ging,
altes er das Glück hatte, zu sein in seiner Grundbau
und Lizenzierung, insbesondere aber den sel. Fr. D. Gußner
Dionysius und Cyprianum zuföhrte. Von Leipzig schickte
ih Gott Am 1710 wunderbar nach dem Vorstand da
er bei der Bestimmung seiner bedient mit seiner Condition
an seiner Gamingsworth in Morgens er sie bei der
er Gelohnheit hand, ih in Leipzig und Catechesen
zu sein. Er erregte ih nach in Leipzig altes er
quod mit seiner Gottung zu bestimmung in Mini-
sterium; als er aber in Leipzig Zeit edatete, das
bei dem an seiner Bestell in Dorchester wieder.

Grade und Gültigkeit einiger hochschulischer Zimmere-Letzte,
 nicht ihm noch gestattet wurde. Es ist wohl ihm selber Vater-
 Verlust zu einem großen Dreieck, nach Pflegen seiner, wenn
 ihn göttliche Vorsehung und Wohlger, da er ihm ein mühsames Werk,
 sein seiner für die Welt, wünderbarlich vorstellte. 1710
 Er wurde das erste mal Vorlesung in der Theologie und ge-
 wissem Grunde von excellenter seiner Vater, Mutter, der von
 bedacht Mistaken an dergleichen, Vorlesung bezogen, dass das
 es die gewöhnliche Art, die Welt hindurch, seine erdliche. Da
 wieder als ihm Augenblicklich, Insolenta und begab
 sich mit ihrem Kindern nach der Universität, wo selbst sie an
 seinem Studio Theologia und wissenschaftlich, Rector in
 Döblingen, Dr. Ephraim Hoffmann, einem vornehmlichen
 er aber seine zeitlich, Felsen-Luthe bekann, der ihn endlich in
 das görlitzische Gymnasium beforderte, da es seine Studia
 unter ihm. Rector Hofmann, 5 Jahre mit Nutzen fortge-
 führt. Handte 1710 wurde er zum Rector und hielt sich in der
 nraasio Elisabethana zu Dr. Rector, untern und Kran-
 den bis er gegen die Beförderung in Inquisition nach Leipzig ging,
 aber in der gleichen Zeit, durch die Pflichten, bescheiden
 und Forderungen, insbesondere aber den sel. Dr. D. Günther
 Döblingen und Cyriacum besorgen. Von Leipzig schickte
 ihn Gott Ao. 1710 wieder nach dem Vaterland, da
 er bei Beförderung eines Bündel mit seiner Condition
 an einem Gammersworte in Monrasoffs result, bei der
 so Gelegenheitszeit, sich in Predigen und Catechesien
 zu bethe. Es erregte sich auch in diesen, alligen Ge-
 quid mit derer Zustimmung zur Bestimmung in Mini-
 sterium; als er aber dergleichen Zeit erdachte, dass
 bey dem sel. Hofmann, besetzt in Döblingen wieder.



Colour Chart #13

 Blue
 Cyan
 Green
 Yellow
 Red
 Magenta
 White
 3/Color
 Black

 100%
 PAPER
 100%

fungenstellen sein andrer als Landt. Niemand solten em-
 ploguet werden, es dröcklichste selbst. Dahinmaß in Dach-
 son mit freundliche Saloyse gegen die yobofenen Dilectos,
 und der nicht colerich allen Aufsatz nach mit outgelten.
 D. Landt. Ich also geschickt, es wider zu sein. Ich
 machon und Gott satte ihn sein Vorlegung in Ober-
 anzejoben. Dem er bekam Dom. 4 Advent. 1713 von
 dem Damaligen Hrn. Major, hernach General Major Hrn.
 von Großdorn Max Meffordorff und seiner Hrn. Vater in
 ein rechtmässige Vocation zum Substitution des Pastro-
 rats in vordienste Thal und Meffordorff, weil der alte Pa-
 stor, Hr. Gottfried Groben, wegen seiner Verlorenen Ges-
 sichte pro Emerito was exklirirt worden. Er trat die-
 ses Zeit. Am 17. 1714 Dom. Septuag. unter Gottes Dra-
 gen an, wurde aber nach Verfließung Dittelsalß Jahren,
 Durch Befehl des Kaisers nach Gyllhardt Dorff. Jo. 1718
 den 30. Tag. berufft, allwo er nicht als Obr. stand
 der Gaurme Gottes, die ich alle, auch dem brachbarsten
 Feindberg und darbey liegenden Dörffern versamlet, inhu-
 lich vorleset. Hingekircht ich das rechtmaß an Jungf. Johan-
 nen Fugendrich, Hrn. Christoph Jumbach, hernach vordienste Obr.
 stand alle jüngsten Vorsten, auch welcher Vorigenich Er,
 ihn Gott. An. 1720 den 11. Apr. mit seiner Vorsten in
 ste, die nach fursprung des Mittel. Nafurich wider
 selig von Hinden. An. 1723 den 2. May unterhol ihn die
 seine gotliche Hingewisse durch den Tod; die Gottl. Directi-
 on aber rechtete diesen Vorstet An. 1730 den 4. Juli mit
 Jungf. Christiana Elisabeth Th. p. Hr. M. Joh. Gott.

W E

Ad. VII. xx Martii

Beati qui in Domino moriatur.

Jeremias Aufwege, allh. yob. wünder J. 1583 Pa-
stor zu dem Dorff Grotzschützau Districtus Bra-
tislaviensis.

Abraham Baumgart, allh. yob. wünder J. 1591
Diaconus zu Polchrafau.

Matthaus Clemens, allh. yob. wünder J. 1576
Diaconus zu Carlstadt in Böhmen.

Samuel Clemens allh. yob. wünder J. 1580 Pa-
stor zu Comunitz. Er ist auch Martin Clemens in
Klar zu der Lippa gewest.

Christoph Lucas, allh. yob. wünder J. 1590
Pastor zu Hundsdorf, forte nunc Bober-Löbendorf.

David Georgius Cornetius, allh. yob. war SS.
Theologia Doctor J. 1600 Rayf. Maj. Rath und Abt
zu Gollwien, dt. J. 1600 Benedictiner-Ordens, welcher
wegen seiner Dinnwiltz Districten in Osterrich und an
dem Landen forschensuchet wird.

Johann Cyrus, war anfanglich ein Theologus
lutheranus, hernach S. Theol. Doct und Professor Pu-
blicus der Academie zu Padua, hernach Rom. Käyfer
Rath, Canonicus zu Breslau und Abt zu St. Vincentz
in J. 1633, ein Mann von vnderlicher Gemüths: Ga-
ben, die ich in allen seinen Verrichtungen, vnderlich in
Verrichtungen wichtigeren, J. 1633, J. 1634, J. 1635, a)

a.) Vir magni et excellentis ingenii, ac singulari praeditus vir.

I

Die übrigen Stunden widmete er guten Lesung, nicht
 aber er sich von gelobten Sachen unterwies. Er lebte
 bis zum Tod An. 1586 den 11 Aug. und oblag was hat
 ihn ein Successor in der Prälatur zu St. Vincentz,
 Johannes Quirich, die Einfuhr forcht, worin er
 ihn ein obig Testimonium gegeben; Lieber Epistom
 sagt ich den von vorbrach Cyram, der furcht. Die Aff
 zu St. Vincentz ist viel loben und rühmung dan, dan ich
 nicht thun; dann wenn man jung und alt wissen, was
 er vor ein Mann gewesen, dessen Loben hat er nicht
 gegeben, diesen und diesen hat er nicht beschiedet, alles
 lassen rühmen, nicht gebauet, sondern ein groß, 27 jah
 gesammelt, seinen Leib und Geistes abgeben und
 nicht gute geben. **Wollen** ihn degenen sein Doleu-
 che zu wünschen haben, so er was wird recht geben
 haben, wird nur zu hindern. **Den** stinnet Henel in
 Silej. Top. mit bey, und schat das zu, das ist ihn sinnum
 wie der Ding ungenug waren. c.) Das ist Jahr nach seiner
 Tode haben ihn die Kaiserliche haben ein für ein Epitaphi-
 um verfertigt lassen, mit dieser Aufschrift:

tute quia summis negotiis ac maxime insignibus legati-
 onibus, pro Casare obitus exercitatus magnam prudentia,
 et solertia laudem meruit. Henel. Silej. Top.

b.) **Otiū**, si quod interdum a severioribus curis et negoti-
 is publicis nactus esset, ita disponere solitus, ut cum amicis cari-
 is de rebus disputare, multum audire, lectitare, cumq; deotissi-
 mus esset ac disertissimus, quotidie tamen aliquid didicere
 in deliciis haberet, adeo quidem ut palatium ejus magnifi-
 ca videretur schola. Henel. l. c.

c.) **Erat** siquidem (cur enim non scapham scapham lignem
 lignem appellemus) cogitatum opum studiosissimus et obid gra-
 corum proverbis hoc tandem consecutus, quod apibus videmus contin-
 gere.

A R

Reverendissimo Viro D. D. Johanni Cyro Ill. D.
 eorundemq; olim Padua Professore P. celeberrimo
 ad S. Vincentii Vratisl. Abbati, Trium Caesarum
 Bohemiaq; Regum, Ferdinandi I. Maximiliani et
 et Rudolphi Consiliario Amplissimo. Horum Legati-
 onibus apud Polonos aliasq; Exteras Nationes ho-
 norifice et ad Vota defuncto An. 1596 D. XI Mens.
 Aug. in hoc Monasterio, cui annos circiter XXIV.
 praefuerat, ab extremis rei familiaris incrementis
 relictis, pie et placide mortuus aetatis annum
 LXIX agenti. Hoc Epitaphium prout D. Georgius
 Kahl & Schwartzbach Nepos Testamento decrevit.
 Kahliani Haeredes integri fide F. F. An. 1602

Ubr Doffen Wappon hat Andreas Calagius in Na-
 talibus Vir. illustr. Dico **Zielu** geseht:

Aureus ut latum collustrans Cynthius orbem
 Obscurat radiis sidera cuncta suis.
 Utq; Sagitta volans per ventos concita nervo
 Fortiter adducto vulneta cetera facit.
 Sic Cyri irradiat facunda oratio Reges
 Magnorumq; Ducum fortia corda ferit.
 Quando saepe regnis tranquilla in pace tenendis
 Munere Casario nuncius ire solet.

Das ist das Cyris Stipendium alhier nicht
 unbekant, welches uns Gro. Vater Bibliothor
 Guido, Joachim Cyrus Haas zu Vratis und
 Rhim: Herr zu Breslau fundiert hat. Dieser Joa-
 chim Cyrus unv. d. in Kistenschiffen Rodure gra

9

was er und das ist für Niemand in der Flanz = Alighe
ad S. Jacobi dieses Danckmahl geschribt worden:

Venerabili et eximio art. Lib. Magistro
D. JOACH. CERRIS Cervipolitano, amba-
ram Ecclesiarum Wratisl. Canonico et Pa-
rocho Nifem. qui singularis Eloquentiae sue
dona pius dum viveret concionando imper-
titus est, facultates inde partas vicissim
familiae suae studiosis testamento reliquit.
Executores ex fide posuerunt.

Ich will nicht zweifeln, daß Matthias Cyrus, ein Liffen-
sifcher Theologus, der Pastor an der Kirche zu Ditzel-
heim oder in Waldheim genannt zu Frango und
des Consistorii Senior gewesen und so. 1617 daselbst
gestorben, aus dieser Geschichte hervorgeht. dessen ynd:
etw. h. N. Disputa in der Polantz Historie p. 134.

Paul Amberger, allh. geb. wünder so. 1588 Dia-
conus bey der Ditzelst. Gemein zu Ditzel. Bal-
thas. Exnerus gedruckt in seiner Carminibus Mis-
cell. Balthasar Ebenbergi Theol. Morav. Domst.
vortoru sui oder seiner Disputa Debus, bey dem Dr.
gräblich so eine Parodiam Ode XVII. lib. 1. Horatii
gemacht, darinnen er sich beklaget, daß er nach
dem Absterben aller der Ditzelst. allern übrig geblieben
und die Glückseligkeit der Selig. Wonnen verlohren.

Samuel Linnich, allh. geb. wünder so. 1618 Pastor
in Brostbühl forrg seit an der Böhmischen Kirche.

Matthaus Linge, allg. geb. wurde An. 1576 Diaco. 10x

aus zu Glatz.

Martin Linge, allg. geb. An. 1554 war Pastor und Senior zu Lambsdorf, starb An. 1612 im alt. 58 Jahr, dessen hinterlassener Ninder. ihm folgende Grab-
Schrift schon lassen

Reverendo V. MARTINO FESSO, HIRSCH-
BERG. Eccl. Parochwicens. Pastori et Seniori;
Theologo Pacifico et doctrina utaq; inculpa-
to: Qui postquam non sine lab. et sol. annos
vite LVIII. Ministeri Scholast. et Eccl. XXXVII
complexiff. fide in Christum plenius praemediate
obit. Die. Non. April. t. C. MDCXII. ISSERS su-
perst. P. C. M. H. pos.

Johann Furger, allg. geb. war Furdiger in der Stadt
St. Georgen in Nieder-Ungarn.

Johann Frobenius, wurde An. 1490 allg. geb.
im 18 Jahr zu Sulzbach und 16 Jahr zum Carben Fu-
diger gewesen; an welchem letzten Orte er wegen sei-
ner hinterlassenen Gaben, Fleiß und Tugend hochlich ge-
lobet wurde. Starb daselbst in und an der Febr. An.
1553 den 30 Oct. im 63 Jahre im alt. und
zwar ohne Ehen, indem er nicht im Ehestande gelobet.
Dm Epitaphium, so ihm f. f. Rath in Carben in der
Blas-Kirch anverwiltten lassen, lautet also:

EPITAPHIUM

REVERENDI VIRI

Pietate et Fidei Traditione praestantis

DOMINI JOHANNIS FROBENII

M

Pastoris hujus Ecclesia vigilantissimi, à Se-
nate Populoq; Urbis hujus memoria et pie-
tatis ergo positum.

Hac tua, Frobeni, vite sudore peracto
Fessa senex quondam membra reponis humo.
Magne Vir, et præstans generosa pondere lingue,
Cura gregis Christo sub duce fida tui,
Cui, dum fata subis, spatiosi meta laboris,
Ultima jam decies tertius annus erat.
Te tuba Baptiste magnosq; in verba parate
Ipsias armabant robora viva Dei.
Nec secus ac vite speculum quas voce regebas
Intet Christicolæ lux tua fulsit oves
Qua gemis et premeris solum hanc peccata juventa
Respice, clamabas in cruce turba Deam.
Hanc sperare Deum postrema voce jubebas,
Aspera cum tristi sevit in urbe læs.
Me tuum qui jovit onus tua premia coram,
Quas cruce promeruit nunc Deus præstat opes.

Uis. Hoffmanni Vitas Past. Prim. Laub. p. 104. aliter
inter Brönning in Helson, vix in dra brunn nach Camban
angruomunon: Als sein vinfuñfzig Hoffmannsfallon Dastill
bekehrnd und sehr beliebt worden war, Resolviert sich
f. f. Rath, ihn zum Prediger zu erwählen. Und war er
An. 1557 durch den Raiter Zatebehoris, von Nicolai
Opinwitzer Abzuga nach Althuburg gerufen, zu dem
fudo, das da mit Luthero, Philippo Melanctho.

ne und Johanne Bugenhageno Pomerano, wegen Ali-
 quo Jure und Pünktlichen Ghabens: Antichrist münde-
 lich werden und von dem Christlichem Leben völligen
 Untervußt zuerschmen wörlt. Damit schickte J. J. Kahl
 den Dordtschreiber Hr. Joachim Cremander, der mit sei-
 nem berühmten Theologis woff bekandt war, nachschiffen-
 broy mit Briefen und Instruction, ab auß das künfftigste
 Ziehung, das der Hr. Frobeniam abzuordnen und auß
 bald mit ihm nach Länben zu bringen wörlt. Doch davor wußt
 er nicht anfangs, so Jure, und gab vor, es wörlt nicht ge-
 schehen, an einem solchen Ort zu führen und zu loben, da zu
 volly Religions: Verwandleren Christen wofort. Al-
 lere Lutherus, Melanckthon und Bugenhagen mit wüh-
 ligen Erwegung: Gründe in ihm setzten, so wußt er nicht,
 wie woff auch Jure und ungeru die Vocation an, wie
 sich mit dem Hr. Cremander von Witttenbroy ab und dem
 von Länben gleich in vigilia omnium Sanctorum,
 an welchem Tage er auch An. 1553 derselb selig Abstie-
 den. Er brachte den dasigen Gottesdienst in gute Ordnung
 und, hatte viel Mißbräuch ab. An. 1542 schickte er dem
 seinem Neffe, das da zu newe Bydenwitte Religions: Ver-
 wandten in des Riege Sudrolub in diegen noch, Christen
 gesalben und in volly Hottas gesalt Jatta, nunmehr
 mit byden Erwilligung mit Dandung gesalt und Jure
 durch eine neue Trucknung und Ubelstand abgestalt,
 und Jüngere Neff und Golegenheit, den Gottesdienst in
 gesalbet zuerschmen, in gesalbet ward. In der Jure-
 gesalbt und bekümmerten Zeit, die An. 1553 den
 9 Junii abstand, blieb er bey seinem Brauff und Dienste

WE

inarrückt, lichte, vromhafte und tröstliche dab br.
 Linnerecht Lasterfluch und hielt an der den ordentlich
 Verdichten in der Hesse lichte täglich gegen Abend um
 23 Uhr alle den Gobelte einen Betmon, darinnen
 so für zu setzen zu einem fleigen oder Zübroritote
 Bewegung über die, auch den Hoffleidenden inwendig bey
 und sat zu bessere Vorgefleyung der armen, sundert Jh.
 ler vor den Dienen Vorgefleyung, biß ihn am 30 Oct.
 di fast selbst obgedachten Mafsen fünd.

Hieronimus Gieseler, allh. gob. mag um dab
 Jahr 1530 Diaconus in Länbau gewöhlich seyn.

Jeremias Gottwald, allh. gob. Jh. 1532 den 8
 Sept. wurde zwar anfanglich Jh. 1556 bey der Gniß
 Androyßten Schule Collega und Cantor; dann aber
 bald nach Zorn setzen, vordulich Jh. 1558 in Mi-
 sterium und wurde Hesse zu Anstendroff bey Lau-
 det fitt. Grotius reiset in Sibirias Silesia, et
 was be sendet, so ihn bey seiner Ordination zu Vit.
 Androyß am Michaelis-feste dab geworleten 1558 Jaf
 vor beyguck. Denn da Jaf ihn Philippus Melanch-
 thon als außgerodet: Valde bonum cognomen
 habes, quale nampam in vita mea audivi Gott-
 vald Vocatis, posthac Oratorias: bene te ng-
 vi, sedisti enim multoties ad pedes meas. J. G. di
 fast ein wunderföng Namen, dardulich ich in unruen La-
 bre unruen gestent Jaf. di fitt Gottwald fitt
 so unruen di in Gott bey lichte oder bey Gott gefug
 briffen: Jaf briff dich gar wohl, di fast off zu unruen
 fitt Jaf. wurde duleh Pastör zu fündebroy am

Gründl. nach desaltz. An. 1606 den 22 Aug. sind al. 14
und 74 Jahr, hat in Ministerio und in der St. geliebt
48 Jahr, auch 16 Kinder und 48 Kindt-Kinder geliebt.
Die Leinzen. Fordigt hat ihn Hr. M. Zacharias Dommer
Past. Hildeberg. gefalben und druck. lassen. Conrad
in Sul. Fog. hat seiner auch nicht vergessen:

Nomine evectus ovo; Polytecna firmat amorem,
Inq. Oli Sylva rejuvenesce docens. J. G.
Di' bistob was Iren Nasur zoug; Der Kinder Menge uofob
Di' Liebt,
Di' liebt in Gottes Waldt rocht, von uns stolt, jung
Iren Altra bliebe.

Das den Kindern und fuchel Jahren sich um die ganze Gegend
sich am angedacht, zu wolleu, aber d'wiffel. Hr. Chry-
sostomus Gottwald, von dem Burger und Apollon
auch wollethalter Richter. Grotz: toll und Bier. Gofall-
fünffhundert und wolle meritorische Grotz. d'wiffel in der Hagler.
und d'wiffel d'wiffel. D'wiffel d'wiffel. Grotz. der mit Hr.
Matia Hr. Adam d'wiffel; Grotz d'wiffel Burgermeister, fob
in Grotz d'wiffel d'wiffel, unter d'wiffel auch Hr. Hannam d'wiffel
d'wiffel d'wiffel, wolle f'zu f'zu an Hr. Joh. Jeremiam
Blochmann, von dem Burger und Chiturgum wollethalter
in Hagler. Post-Meister und d'wiffel. Grotz. d'wiffel in yodaf-
be d'wiffel; f'wiffel an Hr. Adam d'wiffel, von dem
Burger, d'wiffel und Grotz d'wiffel d'wiffel f'wiffel und
der f'wiffel. Grotz und d'wiffel d'wiffel d'wiffel d'wiffel, und
wiffel d'wiffel f'wiffel f'wiffel d'wiffel d'wiffel d'wiffel, und
so hat sie doch mit Hr. Blochmann d'wiffel Hr. Johann
Chrysostomem Blochmann, Grotz d'wiffel d'wiffel d'wiffel f'wiffel
wiffel, Vice-Land-Syndicum der Brandenburgischen

W E

† Ich d'wiffel
d'wiffel

Näunmarch und König. Fürstl. Hof- und Kirchen-Rath in Eyrone; und Hr. Johann Gottlob Bloßmann
 Schlichter Bürger Rath und Handtweim allhier in
 Giessebray; Dreyerl. Hr. Johannam Theodorum,
 Hr. M. Gottlieb Neugart, Hofprediger, Pastoris zu
 Wisingradoff bey Pauban in der Ober-Läuffen, und Hr. Julia-
 nam Elisabetham. Hr. George Spiß Frau Gastab. recht
 predigend Ober-Pastoris in der Königl. Fürstl. Hof- u. Hof-
 Ampt Kirch in Nieder-Läuffen, Frau Joh. Lieblich, von der
 Nr. 14 fuchel celebrat Jah, mit welcher der Gottweil
 D. G. Dreyer noch ferner verhan wird.

David Zobel, allh. geb. wurde Ao. 1577 Pastor
 in Rünstob-walde.

Samuel Hebelius, allh. geb. wurde nach absol-
 viretne *Stadio Theologico* Cadi-Moderator zu Jylau
 in Böheim, hernach Prediger an der Minoriten-Kirche in
 Defwarditz, die Jhr. 1565 zu Prag auf den Feiertag
 Maximilianis II. glorw. God. unter einem Ke-
 vers, bis das die der Minoriten-Poden wiederum
 einfluden wurde, den Luffrauz, was überlass, wos
 den, darinnen auch bewitt zu vier Diaconi an der
 großen Klauskirche, M. Joh. Pelargus und Metchi-
 or Grebas den Gottesdienst vier Jahr lang nach ein-
 ander verrichtet haben, der er auch von Jhr. 1569 bis
 Ao. 1574 in die Jhrst Jahr wegen banden, ist wird ihn
 aber beygeen von, das der Solimanische Principia
 gefogt. und Hr. Theod. Asan. Let. Svedn. p. 35. Dief
 Buch. Hil Ao. 1636 wiederum in vorige Hände Dofst
 und die Hebelu ab mit allh. allfobge Familie, ge-

A R

P A

Halt Hr. Anton Hebel von No. 1571 in altes wiff. 167
ordinautor Dabbe von allein geworbt, und Pan woff
für, das der Nachfolger Hr. David Gabel d. 2. d. 1571
geworbt ist.

Jeremias Heneticus, allg. geb. An. 1534,
war an vroschindrag Oubou, und luy zu Coribuck und
zulezt zu Pabsthorwitz in Colpachow fürstraffina
Pastor. Starb An. 1606 den 9 Jun. in alt 72
72 Jahr, an welchem Lychtr Oubou für folgende Grab-
chrift geschribt worden:

Jeremias Heneticus, Hirschergerus
Theologus ob gravitatem, simul et humanit. ve-
nerandus, cdm Ecclesiar. diversarum et inter il-
las Greibensis tand. atq. ad extrem. Paschnervi-
ciana hujus ministerio in nos impendit. LII.
Vita, labor. ac molestiar. satur requietorium
hoc labens cupideq. Anno Chr. M. DC. VI Stat.
L. LXXII die IX M. Janii morte fataliter obita
amplexus est. ANNA STOLTZERANA Vidua
et Libb. superstit. Marito ac Patri B. M. poss.

Israel Heneticus, allg. geb. würdt An. 1615
Past. Eccles. Strupitiana in Dioeces. Hainovien-
si. Ich Jahr davor, das di Henetici Henrici
Günze und Gönitze inurology Nafura von.

Johann Großhart, allg. geb. würdt An. 1582
Pastor in Dilsidan.

Balthasar Großold, allg. geb. An. 1592 würdt auf
abfolvirten Stadio Theologies An. 1616 Pastor zu Groß

manubstriffen in Böhmen bey Anau, zuletzt zu Lau-
gwan. Als er von hier entlassen würde, ging er nach
Frohlagau, allwo man ihn solangte Bischof zu
de wilsen Bischof und zu was in Bischofliche er auch
An. 1661 den 23 Januar. Durch seine unermüthlichen
Beslag, fließt geschrieben ist, nicht altes Og Jafa, und
27 Wilsen, nachdem er 45 Jahr in Ministeris und 49
Jafa weniger 14 Wilsen in der Sta geliebet Jafa, so
sage solgender Kaiser-Bischof:

1661.

Unter die ob dieses Laß, muß in Locom nicht und erst
Sitz in seiner Mitter dieses Bogenberg und flucht Kopf
der Wils. Woll. flurwändige, Worauffbar und
Wollgeschlafte von

ARCHIVUM PANSTOWE WE WROCLAWIU
Bt L T H T A R H E R O L D von Gra Schberg
geworbene von. Prodicitor Evangelischer Prediger
zu Causman,

wilsen den 23 Januar. Ich Monrat zu
Jan 9 und 10 Uhr

in der Kirche zu Frohlagau
in einem Narzenarten Brief: daß
Durch seine unermüthlichen Beslag
zu was göstlich der ganz selig
aus seine 7. Jährigen flucht-Joch

Durch den Ficklingen Tod von Gott abgepasst
und der Dollen nach
aus dieser Stritenden in die triumphierend Gemolt-Sing

singelot worden

nachdem er im Jhr. 1741. durch Gott gedient 45 Jahr
in Stande gelebet 44 Jahr vornehm 14 Wochen
und seiner gantzen Geist. fruchtvolich gelebet. lauff
gebracht auf 69 Jahr und 27 Wochen.

Wahret auf den letzten Tag
Da sein JESUS ofen blag
Ihn erwecket wird mit Kraft
Geborn neuen Lebend. Daff
Und vor seiner Tode. Dient
Ihn gelebet mit Gewirck
Kreuzen den Gwand = Leben
Das wird sein die Lebend. Eren.

Geist um laufft die Diner Diner in frucht
Lafon. Luc. 2 cap.

ARCHIVUM PANSTWOWE

H. Balthasar Gilsper, alt. geb. A. 1595 den
1 Apr. von Gon. Johann Gilsper, Vorurkung Bürger
und Rathsman, von auch durch: Vater allhier, und
Joan' Maria geb. Schwab Duffin, Gon. Balthasar
Schwab Duffin, bröufuter Chirurgi allhier dinsten, de.
von erstgeborener Duffin er geort. Hat noch alle Go.
Christen gehabt, die ich in die aufschulstz Familiz
Familien vertheilt habz: 1) Fr. Hofula, was Gon.
Michael Gilsper, Bürger und Organistron Hofor,
mit vorkom zu Gon. Melchior, den foriger Senato-

rem und Koslam, Sr. Isaia Winfand, Flend zu
 Raminitz Polibitz gezeugt Jab. 2) Sr. Elisabeth von
 Jeremia Gimmelwoll, Jun. Bürgere und Raiffmann
 Sr. Joan, 3) Sr. Paul Bürgere u. Raiffmann allhier
 4) Sr. George, Bürgere und Rath-Difpiter; 5) Sr. Jo-
bia; 6) Sr. Johann, Bürgere und Raiffmann all
 hier, der Johannem Bürgere und Raiffmann, A. N.
 nam Sr. Johann Lindloff, Stadt-Scribire Flend
 und Mariam, Gm. D. Melchior Diffbafz Witwibin
 ten Medicinae Practici Sr. Licht gezeugt Jab. 4)
 Frau Maria, Gm. George Wolffgünder, Rath-Dor-
wandtrab Sr. Joan und 8) Sr. Regina, Gm. Valen-
tia Diffbafz, Rath-Dorwandtrab Sr. Joan. 16. die
 In ihm bei guter Zeit ein Privat Præceptor gefaltent,
 bey dem er glücklich proficierte, da es mit dem
 fünften Jahre sein Altes in die Stadt Difpiter zu
 beauftragt worden. Da sein er unter die Stud rind
 gelassen, und gefiel bey Epifcopum, refulid Gm. Joh. der
Rudolph, der formal als Rector und Stadt-Scribire
 worden ist, bey welchem er die fundamenta pietatis
et linguatum so wohl gelernt, da es im J. 1611, da
 er nur das 16. Jahr sein Altes fungeloch, denn br-
visfiter Carl Stauff Gymnasio iberal wunder
hinto, allwo er Rectore Hoekelshovio et son-R.
Rhenifio aliusq; Collegis di Fundamenta Diale-
ctica, Rhetorica, Mufica et Arithmetica gründ-
lich geler Jab. 1616 er ab Stamm zu 17 Jahr allda

+

A R C H I V U M

ausgesalzen, wüßte er des fast fallen von Danon wri=
 und kam wieder fast nach Giesiberg zu den Trini=
 gon, mit dem Curator er flüchtig wurde. An. 1613 an
 der Michaelis-Messe in der Gesellschaft der Jesu, Haupt=
 stütze nach Leipzig zu gehen; wo wußte er nicht selbst ge=
 blieben, sondern als bald nach Wittenberg sich gewandt
 hat. Er ist anfangs auch die Philosophie, als das Fu=
 ndamente der jesu Disziplin, in Betrachtung, daß sie die
 Theologia unmittelb. lehret und seiner bequeme als unter den
 Philosophen Begleitung der Philosophischen Disziplin, a) die
 unter Sr. D. Ambrosio Rhodio, M. Erasmo Schmi=
 dio, M. Jacobo Mattini, der nachgehend ein großer
 Doctor und Professor Theologiae vobis publice und
 privatim, et drey ystort, da der An. 1616 an er=
 dem Fribel. fast mit Lausen in Magistrum promovir=
 ten, auch andern Collegia privata halten könte. Doch
 strebte sich der Theologia gewidmet selbe, so hielt er sich
 persönlich zu Sr. D. Leonhardo Hutteno, D. Fri=
 derico Balduino, J. Wolfgang Francis und beider
 vort zu Sr. D. Balthaf. Meisnero, unter welcher er sich
 vobis vobis. Theolog. ist. Disputat. erworben hat, die
 er ein Jesu. der göttl. Wissenschaften, die fast. August zu=
 von und viel, sind vobis Leser und gottseliges Leben zu + =
 eigen Vorlicht dervort vorgef. Domb. die fast. gottselig,
 da der allz. Lieb und augen zu gew. Voraab von vobis
 Præceptoribus in distat. vobis fast. vobis vobis vobis
 wie in gedruckt Testimonio, so er von vobis vobis. Facult.

a) Cuius basin superioram disciplinam, raras, nun=
 quam melius habere Theologiam, vel etiam seculares, quam
 quam quando comituta fulta incedit peranes disciplinam
 Philosophicam. Goett. in Zlog. p. 112.

Gummelwisch, Versuchter Bürger und Handelsmann
 allhier hat bey den Königl. Pranzosen den Handel bey sich mit
 seinen Söhnen selbst, ist aber mit seiner ganzen Familie in
 seine große Königin des Kaiserthums darbey angeordnet
 worden, daß von allem Miß die jüngste Frau über
 liebet, und uns zu verwundern, wo sie mit allem ihren
 Knechtum sein können. Fr. Friedrich Gummelwisch,
 der auch ein Versuchter Bürger und Handelsmann,
 der Frau Elisabeth, von Natur Köpfig, die
 Diaconi Wistler zu se. Sath.

Johannes ab Hirschberga, was im 1389
 Commendator in Zittau. Galtt miß uns Curam
 animarum als Hara bey den Königl. Bischof S. Jo-
 hannis Züßberg, Suden, auch das des Patronatus
 und des Hochlöb. Ritter: Ordens S. Johannis von Je-
 rusalem zu Maltha Ordens Güttre und für Kom-
 mandanten, Führt aber da miß verstorben, in dem
 andernorts wohn Kommen. (vid. Corp. Anal. Fast. W. E.
 Litt. P. III. p. 4. 5. und 16.

George Götsche, allh. geb. Ao. 1627 in
 May, sein Vater, Mstr. Gottfried Götsche, war Bier-
 wein und Risener allhier, der Mutter Fr. Kasberg geb.
 Wittbriem. So kostbar zeitig ein großmüthig und schätziges
 ingenium an ihn zu sehen, dorwörts Fr. M. Waller,
 damalsiger Pastor allhier, als sein Vater, der ihn trau-
 lich gelehret, auch nachmalß, als er nach Noßler Vo-
 wirt worden, davon Raab, mit sich genommen, und da-
 selbst in die Schule gelhan. Weil aber die unglückseligen
 Krieg:zeiten eingefallen und damals grab Kisten

in vollen Muth vorhanden, das Sonen inogende aus
 sson Ufsonung und bleibende Däte haben können; alle
 hat sich auch sein Vater, wie die Kunst. Bürgerhaft
 Großberg nelassen, und sich da mit Drotter zu
 röstlich nach Landen, son das nach Zittau bey
 sich daselbst inderoglassen. Da er dem Geloyszeit ge
 fahrt, nach Absterben des Jon. M. Tralob, zu Zittau in
 Casung yetro Doraen und Kunst fort zu lassen; Da er
 sonderzeit der vorren Information von Christiani Ke
 manni, damaligen Rectoris, gewotten, welche er zeit
 pincob Labur forschonust, und darbey dromassen Diquon
 mon die, der rechtlich sonen Aussem Studiorum, auf
 der Universität zuua zinslich absolouen können
 bey seiner Rückkunft, in Vaterland hat er sich mit
 stielichson Gaben durch fording sein und wieder beband
 und beliebt gemacht, da er dem Gott also mit ihm ge
 get, das er nach Zieddruff bey inson Ufsonen = Drotter
 einem Flawore und Drotter, durch vordatlich Drotter
 bestellt worden, wofelbst er auch die Drotter Geist
 eines Leses forschonust, das; Gaf lang, die er
 luh von das Drotter worden. Ebn forschonust in
 in Zittau, dem aber bey damaligen Drotter-Trouble
 in vorallen und ward röstlich nach Zittau, in vorren
 Zeit davon in Mariburgischen Ufsonen auf einen der
 La Luffen genannt zu einem Haupt. Fording augen
 wofelbst er auch sein Amt in die Kunst Gaf, bey viel
 Anwesen und Misofoligkrit Nowalt, indem er die ge
 ze Zeit aber von den unbarofchigen Drotter, wie er soll
 sprichet, als unbarofchige Weisheit bey gewaltet und

in Habelsbrunden. Auf Vorwissen kam er in Dillstien, seine
 Eltern Freunde zu sein, und wegen der Wohlthaten
 Ansehens, dass er die Lustigkeit zu machen. Von seiner Verd.
 wiese zu Jansse wurde zu die vacante Diagonal-Verf.
 angetragen, die er annahm und den 24 Febr. An. 1660
 am Tage Matthias zum ersten ordentlich. Zu folgenden
 Jahre den 31 Oct. wurde er zum Archi-Diacono
 An. 1668 den 29 Oct. zum Pastore Primario ernannt,
 in welchem Amte er auch An. 1671 den 1 Nov. Dom.

XXIII post Trinit. In vna Saugel angewirkt hat.
 hat ich Zwergmaße verfertigt: 1) mit Jungf. Anna Ur-
 sula, Gr. D. Joh. Brühlhoub, Medic. Pract. in Car.
 von Witten, mit welcher er selbstlich seine Tochter Rosa-
 suana aben Gr. D. Johann Christian Gopferow Ho-
 nitzel. Leib-Medicam und Bräufelern Practi-
 cam in Carhon gezeuget; Mit dem dritten Kind ist
 die fr. Mutter im Fortschreiten lilly untergegangen und do-
 der daselbst, 2.) An. 1660 den 27 Sept. mit Jungf.
 Rosina, Gr. Johann Tilgner, Bürger und Rostschwert
 in Carhon Tochter, von welchem auch in der folgenden ff.
 durch Gottes Drogen zwei Töcher und zwei Söhne er-
 salten; Der älteste Sohn ist Gr. Gottfried Berg. Goh-
 lman, Hausmann Bürger und Zucker-Breker, der älteste
 von diesen vier und in Jansse floriz, und der jüngere
 der Sohn, Gr. George Gohlman JCTUS und Rostschwert
 in Carhon. Man vermutet ihn überirab nach, das der
 das Amt nicht Selangol. Verd. groß ordlich angriffet,
 jedoch nicht fürzunehmen in gebührender Ordnung der-
 gebrachte, in seiner Lese und fröhlichen Leben als einem

W E

Diagnose

Vater Laurentius Rasthofer und sein älter Vater Lau-
 rentius Bürgermeister gewesen ist, der die Regierung An.
 1551. 1558. 1561. und 1665 liblich geführet hat. Hat
 sich nun, wie der berühmte Laubanißer Sr. Rector Hoff-
 mann in Vit. Pat. Prim. p. 198 gründlich berichtet,
 zu Dingemund Gohagen, der seiner Balbera N. mit
 seiner Gindron wiederum in seiner Vaterstadt Lauba ge-
 wendet, so wirdt bey dem unser Sr. M. Sigism. Hos-
 mann aus der selben Sr. inrichtig ein gelobener Hies-
 burger Sohn, und daroff sich wider des Eberti, der dem
 Sr. Rector Hoffmann gefolget, nach der Sr. Concipi-
 ente den 11. Dinstag des fünfften beytrags des An.
 1729 der fortgef. Sammlung des Alb. in. Nouy Theol.
 Buchen p. 741, der dem Sr. Eberti gefolget, nachher
 Humb. feldig yoben. Hat doch Sr. Gustav Christoph
 Hosmann in seiner Beschreibung an Sr. Past. Boeckel-
 mann in Zella auch darinn gefehlet, da der unser
 sein vürbige Antwort gefahet, und er gar kein tri-
 lube Antwort sondern kein Hiess. geschriben gefahet,
 weslich zwey Hiess. brüder, die sich getrauen und
 zwey Hiess. Diener waren, die ihn idich als sein liblich
 beider geliebet haben, die obgenante Ottiliam mit
 Anam, die sonach an Sr. Job. Rogeln Dingem
 und Hofmannsessen in Lauba verfluyet worden,
 und uns glücklich. Mutter 3 in Lauba woff befund-
 ten Geschwister gewesen: Von Dingemund Rogeln, Bür-
 ger und bündelrod, Sr. Augustin Rogeln, Bürger
 Buchsam hat und Büchbinder und Sr. Ottilia, von

in bloc Edu-
 cationis be-
 neficio Lau-
 banensis

W E

304
benigiften J.C.Ti. Johannis Strauchii nachgelassener
Vater mit welcher er zwei Söhne, Sigismundem geb.
1660 den 2 Nov. des Jahres ein berühmter Prediger bey
der Stadt. Niels in Zelle im Lüneburger Pfz geworben ist.
vid. alt. u. Noviz de Ao. 1729 p. 749. J. und Johan-
nem Gerhardum, welcher als Pastor zu Bienen oder
Künder Vorleser und 4 Jahre gelehret. Nach dem Tode
dieser seine Schüler, der Ao. 1693 erfolget, ist er bis
zu seinem Tod im Wittwenstande blieben. Solcher sein
Tod erfolgete Ao. 1701 den 8 Julii, hinter Altrod im
41 Jahre. Unter seiner vielen Tugenden hat sonderlich
die Danckbarkeit und Aufrichtigkeit so sehr hervorge-
brucht, das Diadema, der ihn gedienet, ihn höchst
bewundern müssen. Von Liebe ist er so sehr und ge-
setzt worden, das er sich einige Jahre der seinen
Kinde zugehörten, da er, weil ihn öfters bey jungen
gelehrter worden, in einem nahe gelegenen Gefilde
ganz alleine zubehret, und nicht über seinen Lieb-
ten können, das der seine gefallen und ein Bräu-
gebräuen, auch Gultschel gebräuen, bis das gebräue in
über das andere Bräu ein Gewinzel gebräue und ihn
zu verfertigen, wenn solcher Bräu auch das ge-
weill ist gebräue worden. Dime dieser Art bey in alt.
u. Noviz de Ao. 1729 p. 743. In Tractato: gründ-
liche Fekking des 12 Cap. Das ist ein Bildnis vor-
gebräue worden. Hr. Eberti nennt es vitam etudi-
tissimum et Theologum magnum und schet ihn
solgender Lob: Dime A:

Ingenio magnus, doctrina magnus et arte
 HOSMANNUS noster magnus ubiq; fuit. D. J.

Großwas Herr Hofmanns von Profand, groß
 in Kunst und Tugend verfahren
 Er war an allen Orten groß und großes Dinge
 hat beflissen.

Amum in se SS. Theolog. Doctorem nunt, postol
 job wohl eine bloße göttlichkeit, wie wohl er schon Ti
 ful aber in Theologus magnus schon meritiert.

Georgius Nigrinus oder Dipontz all. geb.
 im Jahr 1524 zu Doran in Tirol: lantik zum
 ersten Lutherschen, Plebano oder Superintendenten
 angenommen.

Valentia Osanna, all. geb. im Jahr 1614
 Pastor zu Forst und Lant. fallen in böfuz
 Sub ditione Baronatus Waldstru.

M. Barthasat Drißel, all. geb. Ao. 1546 im
 Decembr. war in Franckstru 4 Jahr Rector und
 26 Jahr Pastor, nach dessen Tode 1602 den 11.
 Decembr. samst Altes 56 Jahr, wie auf seinem
 Monumento in Templo Parochiali S. Joh. B.
 zu lesen:

Memoria

M. BALTHASARIS REISSERII
 Hirschbety.

Viri de Schola urbis Kupis Casarea
 Rectoratu annos 10
 et de ejus Ecclesia Diaconatu annos XXVI

proclare meriti;

Qui a Deo doctus credidit, scivit et docuit
 nihil proter Christum et hunc crucifixum,
 Et Anno aera Christiana MDCLII d. XI. Dec.
 circiter horam 2 pomerid.
 cum omnium bonorum moerore et desiderio
 inter vota expirando aet. s. ann. LVI.
 magis abuit quam obuit
 in spem certissima Resurrectionis
 uxor charissima marito
 et liberi opt. parenti cum
 lachrymis uberrimis

13. 13.

Cunsadi in Seles. Tog. ^{von} ~~von~~ ^{dem} ~~dem~~ ^{selbst} ~~selbst~~ Dystichon:
 Natales Hirschberga dedit, Viteberga talentum
 Franckesium officia et cum thalamo tumulum.
 Hirschberg gab mir die Geburt, Viteberg das edle Leh.
 Franckesien Art und Wittwe Frau und das selbste Grab =
 Ratten.

David Hirschel, alth. yob. legte den Grund seiner Stu-
 dien in dem berühmten Gymnasio Elisabethano zu
 Caspau Rectore Elia Majore im Jahr 1641.
 Auf Univerſitäten machte er seine Progressus in ſty-
 dio Theologico, Jussu An. 1650 Hiera zu Rausen
 in Brimänſtern und Jurauch An. 1670 zu Großkau-
 len in Grossstädtischen Anſtalt wurde, auch zu Gor-

sa in Joffen An. 1680 an einem Dillag= flüßle, in
 den Armen eines woffen fründts, den Zuberluffen
 an einer Reife dafin angeballt fatho. Hat aller-
 laud sabbatliche Lieder vverfestiget, dab wegen er von
 Sr. M. George Scatteto unter di Hymnopoeos
 Sidel. mit geschribt worden.

Marcos Köpff, alb. geb. Patre Marco, der
 Dracons an der fünfzig Stadt. Hieser, et Matre
 Elisabetha geb. Dillibach, Valentini Conf. Dorf-
 her, wunde An. 1632 Hieser zu Dampitz in der O=
 ber= länitz biß An. 1635, ob er witten von dan
 gezogen, oder ob er alle gestorben, ist nicht bekandt.
 vid. Presbyterolog. Lf. sup. MS. Galt noch der
 vriden, Tobiam den Großberg. Pastorem, dab=
 gläufren Wenceslaum und Johannem wie auch
 vverfchiedene Disputationen.

Fridericus Scattetus alb. geb. An. 1571/
 den 26 Aug. Patre Gregorio et Matre Mar-
 garethta Dfubratin. Was unter 4 Gelfwistrey
 dab dritter. Grund anfanglich alb. woff zu
 Hieser, als in der Defile, gute Information,
 biß er so weit gekommen, das er andrer Dis-
 len mit Nutzen besuche houbt. Hieser wurde
 er nach Borslar geschickt, allwo er 4 Jahr in
 dem Elisabethanischen Gymnasio den Studis

34
Kleinig obzulegen, die er sonach auf der Universi-
tät zu Frankfurt an der Oder, nach 3 Jahren
eifriglich absolviert hat. War anfangs Diaconus
zu Colbrousfain, ward aber 3 Jahr und sonach
Pastor zu Wittendouff und Ruffsdorf 49 Jahr.
Starb Am. 1648 den 21 Junii, nach demselben
den 2 Dornstag nach Trinitatis, hinterließ
77 Jahr. Hat in seiner Ehe 2 Kinder, ein
Sohn und ein Tochter, mit Frau Dorothea Müllerin,
ward aber ein Jahr, mit welcher er eine Tochter,
des Dorotheam gezeugt hat. Sonach mit Frau
Catharina, von Nicolai Dartschub, Pastoris
zu Saunigast Tochter, ward ein Sohn
gezeugt mit Fr. Regina Goltsch, mit ein
Handelmann in Ruffsbory Tochter 49 Jahr, mit
welcher er 7 Kinder gezeugt hat, deren ältester
Dochter der berühmte Fridericus Scultetus ist,
der Pastor Primarius und Superintendentus
zu Wollan geworden und Thadem Malorum Soidn.
geheissen hat. Man rühmt ihn viel mehr nach,
wie Polydorus Linceus. Derselbe, die zwar nicht in Stein
und Marmor gezeugt, sondern nur auf dem Tage
seiner Geburt, sind von einem Gephyronigen
Günster gütlich communiciert worden, von
dem Pau:

Utrator perchare

Tamen effi celeri fortitan sic curricula
mane Jodes p'aliffet :

Qua tecum lapis hic loqui habet actatum expe-
ditis!

Hic situs est

JEDERSCHE SCHEITERS

Gregis Christiani in Seitendorf et Kätschd.

Pastor, si quisquam alius, emeritus.

Hic Hirschberga

Anno Era Christiana vulgata supra Jesqui mil-
lesimam uas et vigesimo a. d. VII Cal. Octobris,

Honestissimis Probatissimiq; Exempli Parentibus natis
cum a pueritia ad studiorum ingenua

non modo summa Parentum voluntate cohortatuz,

sed et propria impulsu indolis nitifice incitaretur;

A R C nihil sollicitius agere coepit ac circumspicias
quam ut ad sibi propositum solida eruditionis fructum
non finem solum perueniret

Et opitulante Numine eo peruenit.

Etenim post juvenes illas curas, laboremq; litterarium

primam in scholis patris, urbana pariter et domestica

post deinde in Vratislaviensium Effabetano Gynna-
sio per quadriennium

tandem in Viadrino Athenas per triennium

Laudabilis per incertum an felicis exantlatum

ad Venerandi Ministerii functionem legitime accessit, cu

initio quidem in Bulsonis loco tricianum, 367
et quod excurrit, Diaconus,

postmodum vero in Agris modo nominatis Seiten-
dorffensi et Katschendorffensi ignos unde quinquaginta annos Pastor,

ita sese gravi horatq; arduo officio fungi studuit
ut secundum Divini Meminit gloriam,
Gregis sua fidei industriaq; concediti salutem animam
et unicam, et metae dii oracula predicando,
et venerabilia Christiana religionis mysteria dispensando
et viciosa in etumnis solatia suppeditando
et ad piam probamq; vitam capeffandam cohortando
et pro commerita noxia exerrantes castigando
quateret.

Interim omnem aetatem
in Pietate, Continentia, Modestia, Patientia, Concordia
caeterisq; Viro Theologo dignis Virtutibus de- W E
gere instituens
ut nequo modo, cum aliis predicaret, ipse rejectaneus fieret.

Cetera
cum exploratissimam ipsi esset
honorabile inter quosvis esset conjugium et cabile
impollatum,
ut huic etiam divina ordinationi obtemperaret
faciendum sibi dedit.
Unde nuptiarum solennibus ter adornatis
cum prima quidem annum et paulum amplius unius filiae;

cum secunda vero, annum paulò minus
 cum tertia deniq; uxore, ipsos octo et quadraginta annis
 septennum liberosq; Pater
 citra diuidias discordiasq; vitam egit,
 ab eaq; tandem
 anno Christiano CIO. IXC. CXLIIX
 a. d. XI Calend. Quintilis
 qui ipse dies erat Coena illius magna, ad quam
 suos auditores omni muneri sui tempore
 ministeriali opere itentidem vocauerat
 annos natus septuaginta septem
 pio placidoq; obitu emigravit.

Jacob D. Schilder, allh. geb. würdt. An. 1672 Pa-
 stor in Großschilffhau entro Dordelan.

M. Samuel D. Strömer, allh. in Großschilffhau geb.
 Patre Henningio Schroetero, Pastorale
 in Linsbuthal, Postu. fr. Mitter, sel. Sifer georudt
 fath. Wand. do. 1680 Rector zu Gommern in Mag-
 deburg; fr., An. 1687 Pfarrer zu Gleditz entro Dord-
 Inspection Rumburg pförig. An. 1690 Propostus
 und Superintendent zu Leiden in Duffen; sel. An.
 1696 Don von Edom Gommern Geld auf Ef. XLIII
 1-6 zu Wittroburg Dräcker. An. 1701 Cam. sin. fr.
 Hi-Dippelius in 4 zum Hofstein, Don in der
 Praefation rursu Saraticum, und Ludoliff M.
 von rumb, an Don nicht sel. fr., in die Jun. r.
 die selbst zeigt zu Cap. 1. Warum die Formula

Concordia, der sich Dippelius abwendlich wieder
 1. Buch, geistliche Frey. Cap. 2. Das sie notwendig geordnet
 und noch Frey. Cap. 3. Das sie nicht d. andern Symboli
 Luffen und Trobunde, und man darauß gar weislich
 von Sonno. Cap. 4. Das sie die göttlich Wafersit
 Luffen und mit Linnem Trostum beferlet Frey. vid. Alt.
 2. Ueber de No. 1701 p. 183. No. 1713 gab er in Druck:
 Die allzugetroßte Unterschied zwischen der Evangelischen
 Luffen und Löm. Luffelich Religion, welche
 aus beyderseits ihren Luffen offenkundig Disputen durch
 alle Gläubig: Artikel in 25 Capiteln gezeiget wird.
 Hr. D. Luffen hat in der Vorrede den Nutzen dieser
 Disputen gezeiget. vid. Goleph. Fam. 26 Febr. p. 100.

Jeremias Büchel, Jacobi Fil. allg. geb. aus einem
 Vorurtheil geistliche, wurde No. 1614, Pastor zu
 Falschberg bey Jäna.

George Dunay, allg. geb. wurde No. 1610.
 Diaconus der Gemeinde Rongt Doffen bey Wern-
 binn.

Hieronymus Dingast, allg. geb. An. 1521 Me-
 se Decembri. Nach absolvirten Disul. Studii ging
 er nach Falschberg, allwo er im Reichigen Theodor
 und Disula des Hr. D. Lutheti gewesen. An. 1544
 wurde er Rector der Disula in Lauba, welches Amt
 er 10 Jahr rüstlich bekleidete. Voran No. An. 1554
 die Vocation zum Obro. Diacono dabeist erhielt,

ward aber A. 1557 den 29 Martii wegen eines
Krankheit, den man an ihm geworfen, geistlich
erfolgendt sein selbst im Apellat bistu unte.
Wizneri Chron. Laubenz. alb er um daselb

Mittag

in der Dinstag war, so beviess man ihn A. 1559
nach Zittau fünf Prediger, an der Gange Bischof St
Johannis und er selbst nach abgelegten Auzing
Predigt bey den unte Zitelosen, groder Applausu
er selbst aber auch sein die Fatalität, das er zit
tan wie Lauban mit dem Buchen aufsen, unte
er nur andere Aufwendu unte. Denn man

+

hatte damals die Gewohnheit, einen Geistlichen
nur auf eine Zeit, d. h. ein Jahr, anzuweisen,
wie man aus seiner Vocation sehen kan, d. h.
David Sutorio, Siac. Zittav. gegeben worden,
und welche unter der Verlassenschaft v. M. Joh.

A R C

Georgii Dolansky wird bezeugt, dass daselb
noch angeführt worden; Dergleichen auch in der
Höllw. Wolaviographia p. 279 Zitelosen

bezeugt, dass er Prediger aber, v. D. Joh. Moer-
haus überaus wiederwärtig ist. Wenn man zu

sehen der Zeit Erwähnung hat, so war der Ab-
schied bald fertig. Bey so zuhalten dasselb ge-
auch, dass der Sr. Bischof A. 1564 den 17. Ka-

sthe in Zittau bewilligt ward und er sich gewiss-
get beband, den 26 Apr. nach Solochin in Dils-
ten zu ziehen, wo er wiederum im Ministerium
dam und an diesen Orte alle Pastor bis an sein

de regibus. fo vorrißte Jay Jelen An. 1601 Don 8 De.
cember im 79 Jahr. hinc Albert. fo war ein trostl.
Orator, der sagen ihm in Curadi Siles. Toget. di.
Joosliß Elogiam beygelegt worden:

Discipulus magri quondam fuit ipse Lutheri,
Annis inferior non fide et eloquio.

Dinghart war Luffori Difultor, Ihm zwar nicht an Jafon gleich,
Doch wie fe an dem Land gab, auch an Jounen Wohl, vrich.
Drei Gedauffen unterfulten auch der Welt ein Dofu, job.

An. 1565 Dom. Sept. mit Rafura Hieronymus
und ein Tochter, Margaretha job. 15.08

Jacobus Duffbarb, allh. job. Nach abfolvirten Ste-

lius wurde er von Bureflau nach Buntzlau beruffen, all-
wo er An. 1529 Dom. Exakti die erste Evangelische Pred-
igt an der Cantel gethan und bis An. 1532 Tab Ant

assistenten fat, bis dahin er hwan augnummen worden.
An fima Delle Cam Franc. Enobarus, Gotlic. weil

er ab An. 1540 nach freyftadt gieng, verwaltete un-
bedachtlich unser gr. Duffbarb Tab J. 1540. Ant. 1541 ab An

1542 wieder kam, trieb dafes Evangelische Hand-
feyung, wie auch andrer gethan, wie wohl nicht lang.

Com in delfen veruelthen 1542 Jafon wurde er Pa-
stor in Wollau, welfen Ant. er bis an feine fude ver-
gofendte. Tab feim Albert. auch 88 Jafon gebracht. Zu

1543 Jahr er Anam fudrom, Martin fudrod Diftor.
Fatis it dierob bekeude: Alb. An. 1530 Zu
Buntzlau ein grofß Rathen war, und in die Kirch einget-

+41

Blagon, eine Jungfrau getödtet und viel zu's Schaden
 drogen Blagon, ist durch einen Dillag des Hrn. D. N. Oberbach
 Loch verbrannt und zerstört worden, als wenn solches
 Zerstörungen und Zerstörung wäre. Vid. Gyn. Palliotti
 Wolawogr. p. 279. Zu der Zeit, als er zu Bruchland
 das Kloster Amt erworhalten, nach dem Dispositionen
 in selbiger Gegend überhand, sah er ein eigentz. s. s. s.
 Strauchwald genannt, der diesen Dispositionen
 hier, mit Dispositionen s. s. s. an ihn, mit dem Aufsehen
 der von ihm beyhalten wüßte, wurde aber nicht verlangt
 wodurch gelassen, das die von ihm Lese des s. s. s.
 In selbst verbrannt standet worden. vid. A. Frey.
 Holsteni Excepta MSC. ex Gron. des Stadt. s. s. s.

George Huber, allg. geb. wurde An. 1604
 aconus zu Lobdau.

Jacob Huber, allg. geb. wurde An. 1580
 Diaconus zu Friedberg.

Balthasar Tidesius, allg. geb. An. 1558
 den 2 Sept. war Balthasaris Pass. Hieschb.
 Zwoyter Dese, wurde Herr zu Tschubring im
 Mühlenthorren, starb An. 1591 den 25 Febr.
 eines Alters 32 Jahr 5 Monat 21 Tage.

Gottwin Tidesius, allg. geb. An. 1581
 absolvirte Studis Theologico wurde er im 24. Jahr
 starb eines Alters Oppiduli Dornstadt sub arge
 s. s. s. in confinitibus Bohemia s. s. s., dem da

Petri Frid-
 rici, im Jahre
 zum Bischof,
 et Marti Kar-
 tha, Sr. Joh.
 Krumpholtz
 h. s. s. s.

ARCHIV

ARCHIV

An. 1605 in Equit. von dem breslauer Theolo-
 gisch und Superintendenten Andrea Baudisio in der
 Kirche zu St. Petri und Pauli ordiniert worden.
 In dem Jahr 1610, Friedrich, am 11ten Junij zu
 Lunden zu. Mit dem aben Martha geb. Schirmerin zu
 Lunden am 11ten Junij, mit dem sie sich allhier in
 der Kirche zu St. Petri und Pauli am 11ten Junij
 verheiratet, verlebte sich zu An. 1628 vörschicklich verheiratet
 waltet hat. Als er aber von Danum wieder muste,
 wurde er Diaconus Marianus, zuletzt Archi-
 diaconus zu Equit. Darnach mit dem 11ten Junij An. 1638
 starb alhier St. Jago. Dem hinterlassene Wittib, Frau
 Maria geb. Schirmerin hat ihm folgende Grabchrift
 dieses Kirchhofes setzen lassen.

G. O. M. S.

Saxum hoc

Quid vides, Viator
 Rev. quond. ac Clariss. V.
 DR. GOTTF. TILESII
 Superioribus annis
 Eccl. Pulcoluc. Pastoris
 postea Exul Christi
 ac Princeps in h. urbe
 Diaconi Mariani
 ultimo etiam h. eccl. Archi. Diac.
 semper laudatus.
 Ossa ac Exuvias

42

tegit
 Qui fidem Deo
 Constantiam Proximo
 servans probansq;
 Inde Gloriam, hinc Famam
 utrobiq; sempiternam
 consecutus est

ob. An. CIO. IBC. XXXIX. III Non. IXbris
 Minist. XXXIV. Conj. XXXIII.
 Aetat. LIII X.

Maria Ligavia
 Vid. moesth.
 Marito eheu suo
 H. L. P. C.

In terris saltim Mutatio quæq; timenda est

In coelo aeternam nobiscum esse domos.

Archivum
 Auf fuder laist man sich in da und dorthin verirren,
 In Himmel wissen, wie ein siegel Hrabloben.

M. Hieronymus Tulesius, allg. geb. An. 1530

Januatio, Patre Melchiore, Conf. Hirsche. dessen dritter
 Sohn er geworden. Wende An. 1564 der erste Pfarrer. Fortd.
 zur Z. L. in Böhmen, hernach Superintendenten zu
 Jülich in Meissen und endlich zu Maffhausen in Pfalzgr.
 Pastor und Inspector. Ein Mann von großem Gaben und
 Meriten, aber nicht allzu hohem Alter, denn er starb
 An. 1566 den 17 Sept. nicht Alter 36 Jahr 9 Mon

Am 28 Tage. Contadi in Sil. Tog. *iprob d'ist d'wif:*
Natus in Elysus, docui pia sacra Thuringos,
Mirificat sanctos sic Deus ipse suos.

23
44

Ich bin in Dillstien geboren und hab in Spolien gelebt,
Es wundrabar sieht Gott die Diner, dadurch er seinen
Lüben prouffet.

In dem gedruckten zv. Christian Mich. Fißbrock, der furs
Gymnasii in Gossa Profess. in einem Latiniſchen Program-
mate von dem langensächſiſchen Superintendenten und
et ipſi Sacerdotum Mühlhuf. antijſtem multis meritis
relictum, vid. ej. Logöhligh. in der Rede: Kunst und
Poesie zugewiſſen L. 1. p. 110. Da hat auch desſen Leben
der Rector in Mühlhuf, in fr. Donatus quist in Pro-
du, ſonach der Superintendenten In ſil. zv. D. Joh.
Adolph Frohnus in jüngerbüdner Rede beſchrieben.
Er zeigt mit fr. Sibylla, aus dem ouden Geſchichte
von Boeldick und Logöhligh. In dem beſchrieben Car-
neſalig. von Superintendenten Melchiorum Fiß-
brock, der in dem Leben zv. Fißbrock l. c. Zulauglich und
beſchrieben hat, an welcher ich mir noch Kopie allſien
beurtheilt, das er am 10. 1670 geboren, 77 Jahr alt
worden und offengelagt habe: Duce Deo, natura
comite et temperantia pedisequa senui d. i.
Ich bin alt worden, weil ich Gott zum Führer, die Na-
tur zur Geſellin und die Mäßigkeit zur Fliegerin ge-
habt. off. Musf. Nachr. de No. 1712 p. 265 sq. fr. in
dem Frächel Mof. von und dieſelben Acten beſandt.

W E
+

An. 1613: A mi Michael Ulmann zu Lignitz
 Pastore zu Dirschbrowdt in Dirschbrowdt, für
 Dimus Ordinat worden, wird Dirschbrowdt
 Dirschbrowdt zu.

Jeremias Ulmann, Georgii frater,

An. 1567 allhier geboren worden; Dessen Mutter
 Darnach allhier angesetzt. Wurde An. 1595
 Diaconus zu Gabol, Darnach in Dirschbrowdt, Dirschbrowdt
 Pastor zu Dirschbrowdt, Dirschbrowdt zu Waldenburg in
 Dirschbrowdt, für Dirschbrowdt, allhier er auch An. 1621
 an der Dirschbrowdt geboren, Dirschbrowdt Dirschbrowdt
 all Pastor in Dirschbrowdt Dirschbrowdt er am 1 Decem

An. 1600 über **Conradi Symbolum: Domini**
 Salus, nachfolgende Dirschbrowdt, aus Dirschbrowdt
 Dirschbrowdt und Dirschbrowdt = Dirschbrowdt CASPAR CONRAD

Dirschbrowdt

ARCHIVUM ANSTWOWE WROCŁAWI

Curas diversas hominum si seculas istho

Et aspicio in mundo vix numerare que

Sunt qui divitias observant utpote namer

Pro placet innumeris luxuriosus amo

Aridet Bacchi non paucis copia largit

Quis ut sum sic alius laudat amatq, alie

Verum sola salus Domini est tibi cura: igitur

Sed alius perpetuo mysta celebris erit

Dirschbrowdt also mit unter Dirschbrowdt Vitis Reverenda

grititate, excellenti Doctrina uti et humanit

te ac doctrinā Ceberimis. vid. Curt. Theatr. 50
Symb. p. 51. Und so ist auch in Salsbrunn geworlt, Vir
solida Pietate et Eruditione conspicuus in
welch Loummer und Johannes Mann ^{der} woltzen in
sein Wunderbahren Auffsinftig Leit und Exempla-
ren Auffklopfung, seiner Zuförern und allen erdtlich
Leit und auswurff geworlt. Sab mit fr. Bar-
bara geb. Dinstag von Dolchenschlag gebürtlich, 3 Wöchn:
georgium, Pastorem Prinxia in Pomerania; Jeremi-
am, Pastorem in Künfendort und Johannem, Ecclesi-
asten Vosini in Pomerania; und Dieter gezeugt, die
alle, bis den ein, welch leucht gestorben an Flavara sind
erwiltigt worden, schlecht guck in ingewinnd Gluck
ist. Anna ist aus Jacobam Käse, Pastorem zu Bam-
garten traff rafft geworlt; Martha Salt Grif der
Grösch, Flavara in Dorsbroddort; Maria der
und Gubron, Pastorem in Künfendort; Catharina,
fr. Georgium Mittmann, Paragon in Wilschbach; und
Justina, fr. Christianam Gangu, Pastorem in Dors-
broddort Zus so gesabt. Im wurde das Lein-
schriff geschribt:

-Hic situs est

Reverendus, solidaq Pietate et Eruditione
conspicuus Vir,

DOMINUS JEREMIAS ULMANNUS,
Natus Hirschberge An. 1567
Patre Rever. Dr. Georgio Ulmanno,

Pastore in Gabel, matre Martha.
 Verbi Divini Minister ordinatus Anno 1700
 egit Diaconum in Gabel " " "
 in Polckenhain " " "

Pastorem in Schenkendorf VII.
 et hic in Waldenburg = = = annos.

Pater ex unica uxore trium filiarum:
 Georgii, Jeremiae nunc Verbi Divini Ministerum
 et Johannis, Theologiae Studiosi,
 VI. Filiarum, quarum V.

Anna, Martha, Maria, Catharina, Justina,
 totidem Pastoribus animatum elocata,
 sexta infans obiit.

Ipse ob singularem animi candorem et vir-
 tute integritatem auditoribus et bonis
 omnibus gratissimus,

tandem aetatis An. LXII. Hydrope peremptus
 obiit, aut potius ad Patrem coelestem abiit
 ipsa Dominica Cantate An. 1709.

So sah An. 1616, 6 Tauff. Sermones, 2 Frau: Vor-
 lecht und 9 Schrift: Luffen. Fudington zusammen
 Druck: lasset.

Johann Ulmann, mit dem Binafey, Proce-
 tus, wegen seiner godesen und arbeitsluffen Hoff: all:
 Barmhert, allg. yob. nunc Theologiae Candidatus
 atator in ob Trachtallim, genannt: Harmonia temp-
 rum, oder Vergriffung der Zeit, oder der Jafen der

laßt, die Brevier, Gesängerbuch und fehrliche Hochachtung
 nach Meßia, der König Gottes in Altem Testament, der
 quier Moses, Ezechiel, Daniel ihre Weissagung: von
 den letzten Zeiten und dem Ende der Welt lauternde: 1100
 beyden und Auferstehung, wie man ihre Verstande ordentlich
 daraus deducieren und lesen können. Einigen son-
 derlichen Begriff, Job 10. 11. und Job 12 Cap. Apo-
 calypse, Daraus das Altem der Weisheit, diese in König
 Testament, aus dem vollkommenen Altem der Götter Ge-
 stalt zu sehen werden. Neben dem angeführten Begriff
 von den gezeigten Zahlen Job 7 und 12 Capitel des Pro-
 pheten Danielis, zülföhrigen von dem Geiste zu ge-
 hen Anlehnung und weitere Aufforderung in der Schrift
 durch Joh. Ulmann Hirschb. in 4. Gedächtnis in Leipzig
 durch Nicolaum Diefendor, Wittenberg An. 1583. so leb-
 te in der Ehe mit fr. Barbara, von Bartholomai
 Helffer Job Haff allhier Pastor. Von zehnjigen Sohn
 Johana Ulmann Bürger und Kaufmann Ob-
 st-
 alle, war ein Vater von Johann Ulmanns
 Job Pastor Con-Rectoris und Mittag- Predigant, son-
 nach Pastor in Langendorf, Wühlig und Piskor-
 sina und Senioris der Wühlig Pastor.

Pancratius Vulturinus oder Gregor jährl. geb.
 im Jahr 1480, erwehlt zu den geistlichen Stande.
 wurde ein Mönch St. Augustini fehrbedacht Ordre.

*) Dieser Ordre hat der Heil. Augustinus Th. 291 gestiftet. so wurde Th. 357 für da-
 zart in Africa geboren, war anfanglich ein Mönch, wurde aber nach dem
 Heil. Ambrosio, dem Maglandischen Bischoff in 30 Jahren seines Alters zu dem
 gewählt, unter seiner Hand die Bekend und mit einem großen Grotel begünstet.
 Nach welcher fehrschung er wieder in sein Vaterland gefohrt, also er ein Altes

Pandite Pierides sacratos pandite rivos
Ut celebrem dulci jam patria limina versu.

28
54

Andron uoßten di dreyo und ringfallora Mauren
Troja, uoß Andron Rom und Theben biffriben uoß br.
Salto Giesßbrey von ifuz:

Salve pulchra patens, genetrix salveto fidelis
Spes mea, dulce decus, nutrix charissima salve!
Urbs oculis spectanda meis, calcandaq, plantis.
Bella canant alii destructaq, moenia Troja
Et Romam celebrent et inani carmine Thebas:
Tu iucunda places toto venerabilis aeo.

Tu mihi Roma potens eris, et mihi Troja petennis,
Quas ingens Vatum cetinit tuba fortius urbes:
Hinc sine cantari dignos tibi Mater honores.

46 22 selbiges bry tag und Naust dury Mauren
Salto und Waßten uoß von uoßfort:

Quis te non docto Musaram carmine cultor
Diceret? hæc geminis tua dum spectaret ocellis
Moenia, quæ longus duplici regit ambitus orbe,
Aut ea per gyrum comitantes undiq, valles,
Tu secuta die, retractis viscera portis
Nocte sub obscura vigili custode gubernas.

W E

Dum vaga surgenti dant Phoebo sidera terga
Mox bene muniti ferrato cardine postes
Clave patent multa:

47 vando auch mal Getränge von Bauren: Luthen fro:
Zu gyltfort:

Dum vibras ponte catenas
Austicus ante suas perfusus tunc quadrigas
Actas equum scandens arreptas flectit habenas,

Calce latus stimularis, in apertum provehit urbem,
Importans tibi grana foro Cerealia largo.

Consilii mens sana boni, te pompa celebrem
Ostendit Larium, et tua virtus pectora complens.

*Es spricht ein Vater, das glücklich, woy du bist
so augelogen warm. Bader, in welcher die frucht
da ich mit dem, brennen, und diese gottet Götter
noch mehr nicht:*

Consoescit calido tepidis in fonte scatebris
Balneolum probens morbois undula membri
Ebullire solo: quod non sine sumtibus amplis
Soepe petit varius te ditans advena ramis.

*Es beschreibet einen sein Vaterland nach dem an
gründlichen groß, da es allenthalben mit den
von der so schicklich und brünstig. Die gottliche
Götter, welche die in der welt, die gott im Wapen
sich, in der welt:*

A R

A N S W O W E

Circuituq; jacens observat te undiq; tellus
Gotschica: cui proleat bene sanguine clara propago
Innocuam que ducit ovem castrensibus armis.

*Es ist ein kömmt er mit der weiben forndre: fast,
Kind - brennen und die in Gängen:*

Sit mulier, cui casta favens Lucina dolores
Partus eripuit, Dominatam turba diebus
Mox veniet festis, optabit et ore salutem
Ingressa, has prolem residens enixa cubili
Undiq; contexta nitido velamine sponda
Excipiet gaudens, hic trito farre catino,

em
le
ca:
h.
ny

Aquisq; infusis et torto deniq; libo,
Convivas hilares sublimis adesse tu rogabit,
Atq; bibent puro gratissima pocula stans.
Gressibus hinc longo repetent sua tecta pudoris
Ordine, portantes placidis pia dona maritis.
Ad sacram donec revocaverit hebdomas eadem
Sexta repurganda, cernes hoc ordine turbam.

28
56

Das, laifou an' dra Difülor ifro feld' frogöblyj =
Prid, dia in dra enden Woyß des Monats Octobris
Drey Tage über wofol:

Est alia gaudes urbs consuetudine felix.
Hebdomas Octobris dum prima recurrit ad ortus
In ferias septem tu religiosa diebus
Patribus impendis, venerans altaria donis,
Et cruce gestata tua figis lumina templis.
Tunc placidis pueris indulget jure Magister,
Qui simul in patrias excedunt agmine campos
Gestantes galeas, clypeo subeunte coruscas.
Vociferant, et saxa petunt in montibus alta,
Seq; ipsam subito periculis dividit aetas.
Qui tua felices superunt ubera nati
Parte marent una: sed et advena turba secundam
Sortitur partem: stant ambo in rupibus altis:
Hinc ubi tempus adest eouisso cespite multo
Fortiter accurrens illam petit altera partem
Ut redeat valido victrix clamore per urbem.
Exoritur mirum vibrato cespite bellum.
Terra volat castris, hic cespitis excipit ictum,
Hujus pulveream perturbat grana ocellos

W E

Cessante collecta simulatum vibrat in hostem.
 Hac tribus instaurant pueri sua castra diebus.
 Quae dicenda fuit stans consuetudo per annos.

Fundus autem autem dno Gullibrogger Drutibus dicit:

Te quis cervicem vidit prostraverit hostem
 Aut bello validis armis conspexit inertem?
 Tu quatiens hastas et fortia brachia palmis
 Exercere soles, invicto proelia Marte,
 Tu gladios, enses, tu extento spicula cornu
 Nec veneranda times medicos vibrare per hostes.

Dno Guil. Lacroatum, domi in Stadt Ninsp. gvid. met. und in wylser or Josef Haysfort woda, viltustor. In der dnm offenra fassob. vungst von der Stadt ab gewendet Fabr.

Tuq; animo concors speciosi altaria templi
 Quae tuus ignipotens gaudet Lacroatus aris,
 Et colis et multo veneratis thure cremato.

O! quoties hic saepe fugans incendia tectis
 Civibus infestos praesens deterruit hostes.

O! nimium felix urbs! o! dicenda per avum!
 Exulta gaudens hoc undiq; defensore.

Hoc duce Martipotens repetes tua moenia victrix,
 Irruetis quoties in tetrica milite castra.

Vos manibus fasti concussis plaudite cives,
 Lacroatio vobis praesente domesticus ades
 Ignis non rapiet, quem semper protulit ipse.

Das Horbry Hornbruder Boben. feuch gobr. vil. T. S. H.

Sed quia praeta vident et Bobeta tabuit unda
 Vere repente recens, glacie prius horrida, dura

Murmure jam solito sub apricis ingruit hortis
Disco amne fluens: inuictas exlo portas.

Hinc subito fontes et multo gramine flores,
Quos ad Titanis vicinos protulit ortus

Splendifica veniens ver fronte et vincula soluens
Fluminibus, latiq; apparent vertice montes.

Aureus ille Tagus nec habet nec dives Hydras
Delicias tot ferre homini quot Bobera praestat,
Nec qui Pactolus Smyrnaeos irrigat agros.

Vndi uas angulorum Valder allgand' d'ld' prot:

En ibi castra suas reperisset Delia Sylvas:

Illic umbriferis potuisset saltibus aptos
Lectibus extensis agilesq; impellere ceruos

Illa Dea fragrans cultosq; superbus Orion

Quem petit quondam directo Scorpius icte,

Nunc nitor ense ferox, perturbans Nereia mundo,
Caritos illic lepores habuisset in antris,

Quem violentus aper Veneri prostravit Adonem.

In obitu auct' f'orum G' d'ogel und Math'ig' d'ran:

Te si delectet voluorum concentus et umbra

Sunt scopuli, sunt et montes aviumq; susurrus

Insonat: optatum fruticum dabit umbra quietem.

Und' d'ist' und' d'ib:

O urbem dulcem! o manantia moenia lacte!

Sestiacumq; decus, telutis gloria nostra!

Te celebrare meis volui illecta Camoenis.

Omnia non dixi, dum restent plura canenda

Dum mihi vita manet, dum Spiritus hos regit artus.

Anno 1614 den 7 Januarii Zwickau
1 und 2 des halben Uhrs ist in Gott so-
lig entschlaffen der selbige Melchior
Walther Bürger und Breder allhier
sindt alt und 67 Jahr, den Gott sein
süßer Ruhe und Losung künden lassen
wollen.

Balthasar Wismich, Doctoris Georgii Theol.
Lip. ex Fratre Thoma, Pastoris Hilschb. Neros,
allh. yob. wurde. An. 1615 Pastor Ecclesiae Alten-
büchiana in confinis Bohemia.

Georg Wismich, allh. yob. An. 1554 den 23 Apr.
am Tage Georgii, der sein Vater war Balthasar
Wismich, Bürger allhier, die Mutter Magdalena yob.
Frische, welche diese Glückseligkeit erlobet, das zu 50 J.
erzeuget, welche Gott in diesen und Defulten Jahren
seiner Tugend, worunter dieser der älteste gewesen.
Der selbe anläuglich seliger Stadt-Defult, bis in 16-
Jahr sindt alt und, Rectoribus Thoma Coletto
et Christophoro Schillingio, Jahr auch Laulum
Knaurerum, der Januar Bürgermeister zum Jahr
worden, und Georgium Amerinum zu Prae-
ceptoribus. Darnach Petron Fialtra zu überredet noch si-
ner Privat-Preceptorem, N. Laulum Inggiam,
unter dessen Rathschaften seine Information in seliger
Festus gemacht, das den den in 15 Jahren sindt al-
t und geistlich und latiniß, in prosa und ligata Ora-

tione fastig unden und jährlich/verbre Post. An
 1572 ist er von Borselan und von Danum mit Geor-
 gi Meister auf die Hordroy 3 Bisher, deren Pädago-
 gus er gewesen, nach datitz in Borslan, dann Pädago-
 gische Schula da hincast florirt, der hincast salber
 von An. 1575 bis 1578 beschäftigt worden. Darnach
 er von Borselan An. 1579 in Universität, Leipzig
 und Prago beruffen, An. 1584 wurde er nach Prago
 in die Friedrich-Schula, all Tertius beruffen, nach Vor-
 lauff eines Monats kam er in Ministerium nach
 Baltz. In diesem Jahr beschloß er sich mit Ceci-
 lia Feilichin und wurde auß einem 32 jährigen
 Ehe mit 7 Kindern gesegnet. An. 1586 wurde er
 noch Leipzig verordnet, allwo er von der universitet
 bis zu seinem Tode in die 31 Jahre, der Richter in
 Universität vona Dienst geleistet. An. 1591 wurde
 er Pastor an der St. Thomas-Kirche. An. 1594
 zugleich Superintendent, des Episcopi H. Dachs Con-
 sistorii darnebst Professor, SS. Theolog. Profess.
 Collegii S. Mariae Virg. Collegiatus wie auch Ca-
 nonicus zu Zwick, und aufgezogen An. 1604 in Mei-
 sen, An. 1599 wurde er SS. Theolog. Doctor. An.
 1600 verwaltete er das Rectorat mit großem Ruhm
 In seiner Facultät wurde er siebenmal Decanus
 An. 1605 Procancelarius bey der damaligen Do-
 ctor Promotion. An. 1614 der Theologischen Facul-
 tät, ingleichen der Philologischen und Disputischen Nation
 Senior. An. 1610 wofurte er dem zu Dresden

A R C H I V

gefaltener Synodo bñ, nach seiner Zurückkunft
in eine Novachrist nach der andern, bñ der An.
617 den 27 Jan. Das Größte mit dem vorigen Pro=
cessu, sind Altgr 63 Jahr. Das Jahr und der Tag
sind dabei in folgenden Ectastico enthalten:
Vve Inr | Ch | Vs Morlens Vbl Coell | Ca | te | Cta | s | V.

617
IANVS ter nonvs fVlt In axe polI.

Nütz vor einem jeder vndersolte er sind Procepto-
ris, Luca Polionis lichten Wort: In meo in vi-
tam aeternam. Man wisset ihn nach, dass der die-
se Polionis gravitatem in pronuntiando, elegan-
tiam in eloquendo, virtutem in persuadendo, ve-
nustatem in disponendo progressu temporis non a-
gnaverit solum imitatione, sed et amlatione
superaverit. Ao. 1609 celebrirte er das Zwi-
tubilaum der löbz. Universität Leyzig mit, dass
Zwöy Fäbel: fast = Firdigra an 1 und 2 Advents=
Donntage in der St. Thomas = Kirche zu Leyzig ge-
halten, gedruckt worden sind. Es hat auch
Commentarios in Epistolas Pauli; Martyrologii
Sanctor. Part. II. vnd vnderen Disputationes vnd

W E

nial Lingen = Firdigra Firtelassen. vid. Freher, Theatr.
Erod. p. 588. Faldig Erworol alle Studij in acht=
Zwischen Jahren, dass in Casum, ob sich sein Weg zu
sein zu kommen, als durch golden fließ, dornlich und
Goldt lüsch, was der Weg nicht gefot, der blübet dasi-
er und kommt mit für die, ist ein bndue Klyob No-
ta bene bey der Labrub = fozschling die/b brüchsten

F. Zwöy Fä-
bel, vnd
die Firtel-
gen
Epistolen,
77

63

Georgensp. Georgii. Cantad. 1. c. S. 101 die 1
Non iju:

Slesia Weinnickum. Mystia gratata (cathedra)
Si tuus arte, ait, hic; usu erit usq. meus.

Dobleson gab die Gebirg, Mistren im Grauburg Dithon,
H. 20 um die nach der Kunst, S. 170 u. um nach dem Nutzen

D. 20 u. 4 Bänder waren Hr. N. Thomas Pfarrer
des freyloze Pastor Hr. Martin, Johann und Mel-

chior, dero bald all gedacht worden. Von der Wirt
wirsigen Familie aber so in Hingon und Franckon

lebt von in Weinnicku Kirchn und Dofon = Grauburg
Liafth. Gauburg nachgelohre worden. Die Jahre

bey dieser Gelegenhit amoch, der Maximilianischen Stijer
da woruach imarzu viel Frago und Fruch ge-

wesen, Zugedachre, womit so diese Grauburg hat
fhen dieser unser Hr. D. George Weinich hat bey

der seinen Dede im Testament gemacht und Irvin
erodant, das die 1000 florren Mistlich, wofsch t

Geffellen und Gref. Wifon Rath in Caritz, angelist
à 5 pro cento und also jährlich 50 florren seinen Fort

und Descendenten abgezuset, und die als Collo
tores, als, als im Stipendium zum Studio Thesaur

logico, Linnu Studio, den so Janzu fünfzig be
den werden, als Dofon den. Dofon hat an künftlich

fron Sabina, wifon von Bifon, als der Hr.
D. Maximilian Juntalaffon Dofon, nach Grauburg

Abtrahon Hr. Gottfried Dofon von Bifon, is
ältester Dofon. Franze, nach Dofon, dodo Hr. Johann

George von Bifon, und nach dem auch die den die Zucht

7 Titus Epifan Dift.: In homie. D. 1. c. S. 101 die 1
Georgensp. Georgii. Cantad. 1. c. S. 101 die 1
55. Theol. D. 2. c. et superlat. D. 2. c. S. 101 die 1
ka. Optime meritis: Die in Christo obdormiens 27 Jun
An. 1617 aetatis 63. the. paltus quiescit.

A R C

der gezeugt, dessen Bräutigam Dese, Hr. Christoph
Gottfried von Eßforn Pfarrer zu Jäselitz Zister in fu- 45
pung gezeuget. 69

Martin Weinich, Georgii Frater, allh. yob.
An. 1560 Patre Balthasare, vunder anfanglich La-
stor im Lazarath zu Leipzig, hernach in Gauditzsch. Ge-
rathete An. 1593 den 26 Nov. Jungf. Mariam, Gr. L-
am Hossocumbt Pfst. und Superinterconturb in Dor-
na Forstau, die aber nach Gensung eines Todten Quädel
An. 1594 den 29 Jun. starb; hiernach Jungf. Sabinam
Maist. Peter Raumbold Bürgerm. überlebte in Leipzig
Witten, mit der er 6 Kinder gezeuget hat. so starb
An. 1607 den 25 Junii eines Alters 47 Jahr. die

Nicolaus Wilthos splichte to. 1608 Mensch. Jun.
Hr. Marages Wallfah, Pastor zu Gauditz. Nachst
Eingedruckten, dass er einen Tractat de Monstris
geschriebener haben. vid Comp. Gelsch. Lexicon.

Johann Weinich, Georgii Frater, allh. yob.
An. 1562, war Pastor zu Müllitz, Inspectionis Dor-
rensis. Hiernach An. 1598 im Febr. Jungf. Mari-
am, Johann Jungers Tochter, hernach An. 1615 Hr.
George Cougth, Pastoris zu Lössnitz Tochter.
starb An. 1635 eines Alters 71 Jahr.

Thomas Weinich, allh. yob. An. 1587, Patre
Thoma, Pastore Hirschb. war Philosophia Magi-
ster, hiernach Collega an der Nicolai Schule zu Leip-
zig, dessen Schatz zu Mühlwitz unter Altranburg. Man

basil ifu wieder nach Leipzig, wurde Diaconus
undlich Theologia Doctor, Professor und Archi-Di-
aconus, wie auch des Franck Allegii Collegiatus
Savall, ein gelehrter und sehr braver Mann, dessen
N. Thomas Securius in Poemat. folgender Zeit-
weis abloyst:

Vivacis lingua poples multedine Thoma,
Sorde tuis roseis succubat igne labris.
Cordatis animas hominum precordia dictis
Historis penetras cordis ad ima sacris.
Non facile in lucem declinat lumina somnum
Et cathedra qui te cunq; docere videt.

Ein Mund, mein Thoma war sehr lobhaff, von Ingenium
Euffigkeit,

Und dein Robu-volles Lyren mit feur glässen
Erfort,

ARCHIVUM P. V. O. W. E.
In vortreffl Gottes reich durch die common Docten
ein Zeitwägen

Und die Geyfister seiner Volke's barftlich an das Loth
Zuliegen,

Dass du, wie vortreffl gelehrt, nicht leicht ein tra-
gen Duffat verlobst,

Der dich aus diuon Fordigt: Duffe list und mit An-
dacht lesern fort.

Dignis als Diaconus Nicolaitanus Examen Synodi
Dordracena de absoluto Praedestinationis et Repu-
bationis decreto A. 1629; Thronum Christi Rega-

em und 8 Predigten über den 110 Psalm; Controver-
sarium de Spiritu S. contra Photinianos; Aureolum
Sacrum s. preces Christianas i. s. w. fe. Grä-
fote An. 1613 den 19 Jan. Feingf. Johann, Gyn. Abra-
ham Svarini, Secundi. SS. Theol. Doct. und Altorb-
er General Superintendent. wie auch Consistorii Af-
fessor. Doctor, mit welcher er 4 Dörfer und 3 Dörfer ge-
wirket hat. Anna Caecilia geb. 1614. hat sich An. 1633
den 5 Martii an Hr. N. Michael Wollstein, Diac.
zu Altmühlburg verheiratet, der auch in diesem Jahr Pastor
zu M. Altmühl, hernach zu M. M. Inspect. Altmühlburg.
wirden und An. 1658 den 1 May gestorben ist; Und
Sabina Elisabetha geb. An. 1615 den 30 Januar. Gyn-
fote selbst An. 1637 den 14 Aug. Gyn. Elias Hof-
meister, Leinw. und Buchbinder in Leipzig, der auch
in diesem Jahr noch, nehmlich den 10 Sept. verheiratet
wurde zum andern mal Hr. Johann Jhulsen, Phi-
losophia et Medicina Praesentis Doctorem und
Phys. Professor. Publ. der Philosophischen Facultät
und Rector fürsten Collegii Seniores et Decem-Vi-
rum bey der Universität Leipzig, wodurch sie ein
glückliches Mütter der Praesentis Leipz. Superinten-
dentus und Theologia Profess. Publ. der Gyn. D. Tho-
ma Hüggen, der von seinem Gyn. Groß. Vater und Groß-
Vater Mütterlichen Dörfer den Vorname ge-
setzt hat. Daob An. 1629 den 4 May und Altorb
42 Jahr, hat 17 Jahr im Ministerio gelebt. die Drei-
zig Jahren zu lebender Leihen = Dismiss schon lassen:

244
66

WE

+

In memoriam Pl. Rev. atq. Excell.
Viri Dni. Thomae Weiprichii P.S.S. Theol.
Doct. P.P. ad Dw. Mc. Archi-Diac. nec
non Colleg. M. Colleg. pie venati d. 4 Maji
An. M DC XXIX aet. s. XLII.
Monumentum hoc erexitur vidua et
liberi relictii.

David Weid, allg. geb. war anfanglich Cantor
in Wolau, hernach Diaconus daselbst. Geyrafftet
An. 1586 mit der Töfftin Suetralaffon Wittib, Ma-
riam Diquindin, mit welcher er zwey Töchter gezeuget,
die hernach Ruchmayer worden sind, ygleichwie er auch
nach dem Tode der Ehefrauen, An. 1591 vom XI.
post Trinit. erfolget, seiner Ruchmayer gezeuget
hat.

Melchior Weiprich, allg. geb. ward An. 1650
von Hon. Bathazar von Dierndich zum Pastorat
in Groß-Dieffen Dioeces. Luben. erwahlet.

Erasmus Winkler, allg. geb. war anfang
Klarer zu Cobur in Doringen, hinstuffen, hernach
Dietrich Klarer zu Rastenburg im 17 Jahr. Hat
mit Apollonia von Drutzel Goltzand, Consulis
Beystadt. Tochter gezeuget Margaretham, welche
Johann Melichius Geyffordt, Hoff-Diener zu
Rastenburg gezeuget hat. Derb. An. 1628. vid. Conc.
Funer. a Jac. Dillmeyer hab. zu zu Coburg verwehlet.
Friedrich Wolff, allg. geb. An. 1637 den 8 Julii

bey würdigen zeit, unte als ein Drey-jährichob die
 bey vätern Welter zu liebe Daborsadt vorlaffet und
 sich vnter Gefahr exponiren. Nichts desto weniger fulten
 zu sein fletzen nachwaht zu diefule, so dabon auß
 nach abfolvirten Studio Theologico rathlich Hra
 Amaroob dooff am Gneid, nachgefrucht Pastor zu Dri-
 drubroy, an welcher beyden Orten er als ein vorer
 Lebrer in Dreibroy der Grew 23 Jahr gedau-
 er und An. 1692 den 20 Jun. Nacht um 12 Ufr
 plötzlich verftinden, nach dem er die Nacht last und bi-
 ge getragen 55 Jahr 5 Wochen und 2 Tage. fo hat
 ab lob, das der ein ganz fruchtbarer und licher Mann
 worden, der ofen den Namen nicht befate als Wolff
 vordiaust gefalt. Dami ffr. liebte war fr. Theo-
 dora, fr. M. Barthol Brautmann, beylich ge-
 wesen Haue in Droyts dooff, älteste Tochter,
 mit welcher er den An. 1669, 22 Jahr oflich ge-
 lobt und 3 Töcher und 6 Söhne gezeugt, von wel-
 chein Töcher, als ein Expediter fordriger bis An. 1714
 das Diaconat zu Dreibroy vterfren. Das Grew
 Friedrich Wolffe Stelle ward rathet mit fr. M.
 George Geringen, welcher zu Odrwich bey Zittau
 An. 1643 von oflichen fletzen geboren worden in
 von ein Leben gefaltter fr. Dabon ymwerbte. Das
 zu Dohu fr. Gottleb fodmann Gering gleichfalt
 das Pastorat in Dreibroy vverwalt hat. vid. fr. M.
 vordiaust das dieh die Grabmal einer fordriger ge-

W E

afoto Daidrabrog. p. 30 sq.
Martin Wolff, allg. geb. wurde Ao. 1585
 Pastor in Nordhoff, im Diöcesanbisch. Saalbrücken.

Fridericus Zappe, allg. geb. wurde Ao. 1585
 Pastor in pago Saalbrück District. Reichenbac.
 Cuxen Bruder oder Vetter ist unser Diöces. Nafenord,
 u. schuldig Zacharias Zappe im Bürger und Nisch:
 unser allhier, dem bey seinem Absterben Ao. 1609 an
 unserm Stadt-Singello in Cuxen. Dain gelegen wor
 den, mit folgender Disposit:

Anno 1609, den 13 Nov. ist in Gott
 allg. verstorben der lobare, hochachtb.
Zacharias Zappe,

Bürger und Nischherr allhier, wird als
 hoch 35 Jahr, liegt allhier begraben,
 wendet der Zukunft

D. G. G.

Sein Erb der ist unser lobou
 Dessen ist unser Gewinn.

11.
Von denen, die der
Rechts-Gläubigkeit
Zugehörig.

Christian Adolphi, allg. geb. Patre Christo-
phoro, gebornen Raths- und Handels- Gross-althers,
et Matre Anna geb. Norwicus, Consulis Baltha-
saris Tochter. War Jur. Mr. Doctor und Doner Hof-
Rath. Durch Herrn Julii Franck, Hochogeb zu Ruffen,
Lugow und Wolpysalon, des Kön. Rathes, Maj. bey
des ~~berühmten~~ Cavallerie-Regiments General-Lie-
utenants Hof- und Anweisung: Rath, wie auch Hof-
Gricht-Registrator. Vid. Heiny Lindelofu, Rech-
ter Hof-Rath. Nachtrabungssou Doner-Bischof zu
Rathsburg Herrn Godtschalks de to. 1682 Darin:
wie bräufet er unter andren folgenden wort vündi-
gen Auf dem Einleitung:

- 8. Darin der Doner hat sich schon sich gehalten
Und in des Götter Rath Ihe gründigst zugehalten,
Adolphi sich gebornen, daß Ihe sollt wäsen seyn,
Und die Affen ohne Befürn zu des Dichters zuge.
- 10. So recht ein Christ soll Glätz, Nach wie die Thronen, Glätzen,
Zugar, wie Ihe Ihm Hut bey dem und Munde sitzen,
Für Adler beist Rafter, Hoch über andren sein,
Und sticht also beyten bey den die Wollebr-Zinn.

71

11. Ihr Adlas, da ihr seid, Von seligem Gemüthe
Wart länger da zu bewirt, Dessen in der Jugend blüthe
Hauptband als Adlan' feigelt, so haben sich ruhen,
Das dant dem Glückseligen hat habet andern vor.
12. Zu hoch der Lasten Zeit Müd' mügend mügend bleiben
Wird, alst dem Urd auch Leid, Die müd' ganz Last behleiben
Da müd' you Gemol' prigen, Ihr feig' Last' Wolken an
Last' ich müd' müd' werte tongen, von form' Dronen - trafe
13. Ihr ist der Arbeit feig' fliehet, der Grund der Form
Da müd' mügend müd' Last' feig' da Last' behleiben,
Last' feig' da Form' laben, Da müd' von Augen s'choobt,
Gelt' Günter, unsecht Gaben, geht, tragt, was feig' raschelt.
Genuach im dab Jahr 1688 wurde zu Königl. Maj. in den
nemarck Hofrat'rat' Rath. Daab in Hamburg.

Christianus Alberti allg. geb. to. 1603

23 Oct. Petre Johanne Alberti, der Damalt' em an
seligsten Rath'ferr' alhier war, nachgehend aber Syndi-
cus wurde und von den Caspore Trakeho alhier in Kist-
schall, der von Philologus und Historicus diligentissimus
geworden sey. Nachdem er in pietate et literis zuha-
Profectus auß' d'fulten gewacht, so hat, wiewelt' er dab
Stadium Juridicum, wiewelt' er in Louisy und Wittbra-
schicklich absolvirt hat. Er seing' glückelichen Reton'
bedienet er big den Hoch: ad. lauchigsten Geographen
zu s'p'bach da Stelle nach Tituaru, wiewelt' aber die
tra' immer wüßseliger seig' em' wunden, wunden er
nach Göglich, loyts' sich allda auß' Praxia und bewieß
ne besonders Göglichkeit in allerhand fallon, wiewelt'
er sich d'rauffen recommendirt, das der dab Göglich-
schickelich Secretarius wurde, wiewelt' wüßige Anst'

A R

35 Jahr mit Klafse bekleidet hat. Daß da. 1670 den
29 Octobr. mit Alter 67 Jahr voringer 6 Tage. Die
Leibschafft hat ihn Sr. M. Michael Veltro, Prim.
1671. gehalten, die in folgenden Jahren nebst der Pasca-
tation Sr. Christian Holtzhammers Sr. Gerecht. in 4.
gedrückt worden. Drei nachr blütts-jornend Sr. D. Val.
Alberti, des brünstigs Litz-zigiff Theologus hat ihn
folgende fons Leifon-Diffinit von her tingel:

Siste Gradum Viator
Reliquia
Candoris Pisci
Industria ac Pietatis
Exuvia
Hec sicut sunt
ubi hospitatur
Hospitium
Anima excelsa
Corpus
Viri magni
Sub
Initium hujus seculi
Auspicato nati
ut
Ipsum redderet auspiciatum
Patriam nacti
prope Sades
utin Cunis
Phoebe non minus ac Latentum
Honoratissimorum filius

72

ARCHIWUM PAŃSTWOWE
WROCŁAW

Somniaret
 Tanquam in Larnago
 Qvem
 Inter Tiliis Mispicis
 invenit ac incoluit
 Alumnus Musarum suavissimus
 Themidi dilectus maxime
 cujus
 Sacerdos factus est
 Extra Patriam Exul prius
 ob Fidei puritatem
 relinquens omnia
 propter Christum
 in quo
 pertinuit ac obtinuit omnia
 Deo charus
 Principi fidus
 Generosissimo Vestitus
 Divisq; ejus Antecessoribus
 Totiq; Ducatus Gorlicensis
 et Curia illustri
 acceptissimus
 Commune Bonum, Omnium delictam
 nunc Desideriam
 Eo potissimum Nomine
 Qvood

36
74
Maritus primum ac secundum
Utroq; Conjugio vere secundo
Non reliquerit prater filias
Sexus ac Familia Ornamenta
filium viventem
Gentis fulcrum
invidens terris
Nomen Gentilitium
Quod

Coelo pridem inscripserat
nunc intulit
mortuus

Prater opinionem
in momento
adornans

Nuptias filiae Christianae
ut

Aeterna acciperet premia
in

Nuptus Agni
Christi Dei filii
Postquam

Sibi non Nobis

Mosaico Limini propinquus
vixerat satis
Qui fuit

CHRISTIANUS ALBERTUS ICTUS
Hirschbergensis Silesius

Academia Lipsiensis et Wittebergensis
 Quondam Civis
 Ducatus Gothicensis Secretarius
 Natus Anno MDCM.
 Die XXIII Octobr.
 Venatus Anno MDC LXX
 Die XXIX Octobr.

Hic situs Alberti est post fata silentibus umbris,
 Cur? silet os Themidis mekeo svada fori:
 Singula, quae tumulum tangunt, prope nigra vi-
 dentur;
 Teutonicus candor namq; sepultus adest.
 Molliter ossa quiescant
 I licet.

Melchior Baderus allh. job. waq. rui br.
 vnfucta Goolibij for ICTUS, allho r r anly go
 stordn it.
 Christianus Büttnerus, allh job.

Matthaus Cornetus das Römisch allh. geb.
war Paris Licentiatus und ein berühmter Prædi-
cus allhier.

21
176

Gedeon Fuchs, allh. geb. An. 1585 Patre
Salomone, Vorurtheil Bürger, Gaudelbmanns und
Rathschon allhier, et Matre Anna geb. Quentlin.
Hatte noch einen Bruder, von Samuel Kistler, Bür-
ger und Guts. Altschon allhier, welche beyde in Pa-
ris studirte. Zu Disputo fielt und was arbeitsam auf
seiner Disputo. Erst die fundamenta in Schola
patria, darauf er sich nach Borsdau begeben und das
Vorurtheil Disputanten Heckelshofu, wo viel staltlich
Leute mit Anse zu zeigen Disputo und Disputo gebrachte.
Darnach An. 1604 die Universität Leipzig, begab
sich darselbst nach Marburg, Giessen, Jübingen, Göttingen,
Leipzig, allwo er sich audiendo, disputando, declaman-
do geübet, auch andern Exercitiis corporis et ani-
mi nützlich beynahm. Nach absolvirtem studio
Juridico dardierete er die vorurtheilten Leute der
Freiherren, Francken, Italien etc. nach Neapolis,
ging nach Holland und Fugoland, fielt sich überall
lange Zeit auf, wandte sich auch zu den wilden Dispu-
ten und Insulandern, bekräftigte ihre Gelygenheit off
mit großer Gelehrte Arbeit und Leub, wie er denn
mit Vorurtheilung davon zu ordnen gewilt. Er bracht
dabey die Vorurtheilten Darselbst, sondernlich Italienische
und Leubhörer, auch allsonst Nobilia exercitia.

In der ansehnlichen Specien gestanden, die zum Heil von
 Vortrefflichen vom Adel, denen Hofmeistern so geworben,
 die meisten aber von seinen Hrn. Vater und Brüdern
 sein worden, dem es indoch Gott allezeit so verordnet,
 das der Herr nicht viel in seiner Cassa wäre ge-
 wesen worden. Als er nun 18 Jahr außer Haus ge-
 wesen, nicht ohne das Tod seiner Eltern, Vaters nach
 Hause, stellt sich Anfanglich bey seiner Discretion Fr.
 Barbara, so das Gemahl ihrer Gesehen, D. Salomon
 Discher, Rathscol. Maj. Rath Professor hatte, an,
 der er mit Rath, Kunst und Gulten beywohnte. Durch
 ihre absonderliche Anweisung mit Hr. D. Caspar
 Discher, Fürstl. Legationss. Rath, beyab er sich für-
 her nach Herrnsberg, in sein Haus D. Fr. seiner Frau
 Mutter, darauf er sich mit Maria Job. Fil. zu
 Hrn. Balthasaris Hoffmann = Discherenb genannt,
 gewesenen Senatoris, welcher von seinem Abvo Mel-
 chiore, Senatore, Avvo Balthasare Consule, Pa-
 tre Balthasare Pro-Consule den Rath und Bürger-
 meister = Dr. propter continuam successionem,
 gleichsam erwehlet hatte, unterlassens Wittib An. 1623
 vorerwähnte Hrn. wird nachgegrünet, das der mit den
 Forstern in guter Correspondenz gehalten und ob er
 schon viel Lande durchzogen, das bey mancherley Reli-
 gionen gewesen, dennoch in seiner Religion ruhig
 gewesen wäre. Item; das der des Dünigens ofter Hrn.
 Heil und Gebrey, ofter Zauch und Gulten, in der Dille

gewaart. In Doctrinae suae hinc inde Qualita-
 tem exercit in ipso fidei. Quad, Georgij, George
 Rudolphus hinc lignitz, inis Rath. Stella, allen so
 wuode der Welt zu hiege outwillen An. 1566 den
 29 April. Inis Altrich im 42 Jahr. De Lingon.
 Fordigh fult in Sr. M. Joh. Tralles, Past. Hirschb.
 de Vita humana fugacitate et mundi Vanitate
 et Esaiä c. 38 v. 12. die Ling. Hromafünig hat
 Sr. Marcus Köfingh, Diac. Hirschb. de Summo
 omnium piorum bono ex Gal. 6 v. 4. An
 founen Lühon. Drinc au der fingen Medt. Drinc so=
 got so in Lühon. Drinc so in Lühon. Drinc so in Lühon.
 zwas von founen Lühon. Drinc so in Lühon. Drinc so in Lühon.
 Drinc so in Lühon. Drinc so in Lühon. Drinc so in Lühon.

Sebastian Frobenius, allh. geb. to. 1511.

den 20 Jan. wuode Rathsf. in Buechlan, nach
 An. 1582 den 24 Sept. Inis Altrich 71 Jahr
 8 Mo. 4 Tage. Drinc so in Lühon. Drinc so in Lühon.
 Drinc so in Lühon. Drinc so in Lühon. Drinc so in Lühon.

D. SEBASTIANO FROBENIO

Hirschberga nato, anno Christi 1511 die
 20 Ianuar. et anno 1582 die 24 Sept.
 placide vita defuncto, in hac urbe Bo-
 leslavia Civi ac Senatori, de Republ.
 Mar. Par. de se B. M. Ux. et Liberi su-
 perst. gratitudinis ergo, quamvis
 ingratum dolen. de moer.
 H. M. P. C.

Henschberga ducens Nomenq; Genusq; SEBASTUS
 FLOBERGUS bonus hac civis in urbe fuit.
 Septenos vixit decies, unum in super, annos
 Et menses octo quattuor atq; dies.
 Illi juncta fuit sociali foedere lecti
 BARBARA Gestmanno CRAPPA nupta prius.
 Quod cum tres annos et bis duo lastra peregit
 In sterili castas non sine laude toro.
 In viduo pariter lecto consumsit honeste
 Annos, istius fata dolenda, duos.
 Donec CHRISTINA SIGSMUNDÆ vincita subiret,
 Bis tria quæ lecti pignora casta dedit.
 Unica Nata quibus super extitit et duo Nati
 Unum cum Natis Christe duabus habes.
 Hoc in conjugio septemq; decemq; per annos
 Et menses octo commoda multa tulit.
 Tres et vicenas annos dum publica fovit
 Munera, conspicuam sat dedit ipse fidem.
 Octavo excedens octobres ante Calendaris,
 Vespere inquebat plenaque flae bono.
 MATTHIAS FLOBERGUS Leoberg
 patruus honoratissimo et merito
 sumo vivebat.

Morant regollit, dardes in iungo Zwinglshom Es ge
 lebit, anfangt mit Barbara vromillibtr Duayn in lort
 Geymannu 28 Jahr, ofor ofulufu Doyen; Nach 22
 Jafzigen Wiltuore: Daude mit Christina Job. Ditz

mundie 17 Jahr 8 Mon. mit welcher er 6 Kinder
gezeugt 3 Söhne und 3 Töchter, davon 1 Sohn und 2
Töchter überlebt, und hat 23 Jahr im Rath: Dinstler ge-
standen.

48
80

Godefridus Häbner, allg. geb. An. 1654 den
21 Octobr. Studiorum Jura und wurde An. 1675 den
5 Nov. großh. Vogt in Bischofswitz und nach 4 Jahren
an oben diesem Tage Stadtschreiber, An. 1681 den 11
Nov. Senator und Raths, zugleich Königl. Ober:
Amts Advocat, An. 1685 Bürgermeister, An. 1687
den 23 Aug. Land: Syndicus der Fürstenthums Leiznig
in den öffentlichen Versammlungen, da er Raim die
Wunde angetroffen, wurde er Königl. Ober: Amts:
Secretarius, worüber er die allergnädigste Käyser
und Königl. Confirmation erhalten und An. 1692
den 16 Jani gestorben, hinterließ seine Wittwe Al:
traud 37 Jahr 32 Wochen 5 Tage.

Georgius Hälsius, allg. geb. Studiorum Jura,
wohinum er so sehr weit gebracht. Er ist anlanglich
Rector zu Glatz in Böhmen der Hradtsch in Maß:
von, wie andern vollen, gewesener Person; so trug auch sein
Vordemher selbst Amt auf einer Zeit zu bekleiden, er wu:
ste, dass man den gemeinen Vorsehenern größerer und
besseren Dienst erzeigen kan, als die Jugend zu gutem
Lernen und Wissenschaften Zuzuführen, obgleich Fehlschaff:
In Gemüthen selbst vor was flucht und vornehmliches Rath. a)

a) Nullam majus leq. meliusve minus opere possunt quam qui publi:
cum ejus in docenda atq. erudienda procatute negotium agunt ut maxi:
me profanum vulgus assernetur et despicatur habeat. Heret. in Di. Tog.

Das ist auch die sonne desul: Auch infulich George:
 Stranden, so friget Georgius Calaminus der Köplich,
 in seiner Epigrammate, da immer in der Dautschland
 Gruntho gegen die sonne wofstredend, Præceptor
 an den Tag lang wolle:

O quam blanda meo miscet se corde voluptas,
 Cum revoco studiū tempora prima mei.
 Sape tui repeto voces ego mente docentis
 Eliciantq; pias gaudia lachrymulas.

Tu mihi primus eras fingendi carminis autor
 Fingeret ut linguam Castalis unda meam
 Ege tuum fateor, mea quicquid amica, Georgi
 Musa potest: aliquid si tamen illa potest.

DI tibi pro meritis faciant bene talibus opto:
 Nam scis ut referam, non opis esse mea.

ARCHWULFOWE
 Das ist auch die sonne desul: Auch infulich George:
 Stranden, so friget Georgius Calaminus der Köplich,
 in seiner Epigrammate, da immer in der Dautschland
 Gruntho gegen die sonne wofstredend, Præceptor
 an den Tag lang wolle:

Ich das ist auch die sonne desul: Auch infulich George:
 Stranden, so friget Georgius Calaminus der Köplich,
 in seiner Epigrammate, da immer in der Dautschland
 Gruntho gegen die sonne wofstredend, Præceptor
 an den Tag lang wolle:

Das ist auch die sonne desul: Auch infulich George:
 Stranden, so friget Georgius Calaminus der Köplich,
 in seiner Epigrammate, da immer in der Dautschland
 Gruntho gegen die sonne wofstredend, Præceptor
 an den Tag lang wolle:

Die soll der Kaiser, bis in das Grab, die will ich mir
danckbar bleiben.

Der Herr befohlen die die in offentlich, der Herr
verwaltet diese von

42
82

Die weiß, das ich am wenigsten ein ungeschick zu laischen,
wilt vorwegend sein.

Daßdem es seine gute Geselligkeit in der Diefel zu,
Günze gezogenet fath, so macht er sich aus dem tran:
ke und legt sich aus Praxia Juridicam, womit er
sich großem Rufe erworben hat. b) Dohet bevoeg
zu geworn Dänck der Fürstenthumb Münsterberg und
der Franckensteynischen Fürstenthumb, das es ist, ist
von Land-Syndico erwahlet, welches Amt er gan:
zwey 22 Jahr, bis an seinem tod loblich verwaltet hat. c)
Dasb. An. 1597.

Georgius Kahl aus Diefelbach und Diefelbach,
allh. yob. An. 1559 aus einem Goldschmied, welches
sich von vielen Seculis her sehr considerabel ge:
macht; Drey Dominicus Kahl ist, von An. 1413
zu dem grossen Concilio in Constanz, als solchiffen
Gesandte von der Solchiffen Nation abgeordnet
worden. Unser Georgius war Jur. Utr. Doctor,

b.) Relicto pulvere Scholastico cum in forum transisset, Juris quippe
et legum Consultus ad vocatam rem operam in Judicis prestitit, tan:
ta nominis celebritate ut cum cupislibet splendidi maneris capax
videretur, incluti Ordines Ducatus Monteb. ac Territorii Francofr.
legitima vocatione aditum sibi Syndicam Provinciam designarent. Hencl. l. c.

c.) Ad officium quamvis ad senectam usq. totis 22 Annis lau:
dabiliter administrasset, fide et industria meritis, ut maxima quoq.
negotia tuto ipsi committi possent, ad extremum tamen praeter
docteras vitae miserias hanc quoq. experiri coactus, ut inter orcum
et solem erraret. Hencl. l. c. f.

und Königl. Appellation-Rath zu Prag, wie
 auch Legatus in Posen, Demurrator, Ofwarden,
 Mayor und Diabamburgern, und also eine große Zier
 de uniser Stadt. In Fundamento seiner Studien
 legte er in Schola patria und weil seine Eltern
 ein laßiges Ingenium bey ihm vorfanden, schloß
 er ihm bey den Studien und warrn ihm nach allem
 Ansehungem bevilfflich darzu. Er ergriff das Studium
 Juridicam, das er auch den Universitäten zu Pa-
 cam, Frankfurt und Olmütz die besten bey ICTO
 forsch. Gienz kam er nach Frankfurt und Italien,
 und alle zu Padua die Doctor. Hinder veralt
 than er mit großer Lust wider zuerucke nach
 Ostpreußen und hier durch die Gnade eines Allognats
 die Frau Ragnor, König und Grossen Rudolphi II. Gloy
 unbedingtes Gedächtnis von seiner Herr. Passel zu
 A. R. C. 1599 in Frage das freilich mit dem
 weigen Ansehens, als er noch nicht, das 40 Jahr
 seiner Arbeit ergriffet hatte. Von seiner Verdien
 hat er ein gütes Spiel seinen Studiorum legiert. Was
 bey die, als er ab/undabafort aufmuroldten, das

A R C

a.) Hade cum in Germaniam redisset, non ut Ennius trium leg-
 gatum solemnem ob id voce tritor, sed Clarissimorum elogio, polens, exis-
 mia stetim eruditionis, imprimisq; Pontificum ac Caesarum juris Scita-
 tia, nec non Delenificae facundiae tum singularis industria ac rerum
 civilium tractandarum intelligentiae mirifice donat, has dotes de-
 corantis, summa animi moderatione ea dedit documenta, ut Ru-
 dolphus II. Imp. Aug. non modo illum tribunalis Regum Appellationum
 Pragensis, cuius Vextera manus a prudentibus appellatus est, Sena-
 torem esse, sed et aliis in rebus a suis expediendis, magnis procu-
 rationibus administrandis ejus opera uti voluerit. Reg. pariter Vero Viri
 Clarissimi laudes cumulant oratoris Caesarum nomine tituloq; ad Polono-
 ad Polonia et Suecia Reges et ad magnam Moscovia Ducem obita legatio-
 nes. Henel. l. c.

weil zu sein Gelder unverschuldet an Interesse an ge-
 linsten, davon jedoch nicht mehr als 5 pro cento nach
 Ragnsd. Richten genommen ^{sein} jährl, oder aber solches nach
 der Canonischen Richten von Dündo fielt, so hat er verord-
 net, daß allen seinen Creditoribus, auch die Brant ge-
 baltene Interesse gefordert und von dem Capital die-
 ser Zurück gegeben werden solten. Wollte aber jemand des-
 gleichen Interesse nicht bezahlen oder Zurück nehmen,
 so solten sie sein Dündo und die Erblichen Diverden, in
 demselben jährl. b.) Das Codicill. so gleichfalls in la-
 teinischer Sprache, gleichwie das Legat. so An. 1542
 angeordnet worden und denselben zum Grunde lieget,
 in deutscher Sprache abgefaßt worden. Inimou
 Anst. No. 2.) Von dem 3000 fl so bey h. hochl. all-
 der Stadt in demselben jährl. und wiederum d. 1542
 150 fl davon jährl. geben solten // Zween Quabru,
 1. doch daß d. Halb schuldig das Hofpfister des Cass.
 in demselben jährl. 1. d. 1542 in demselben parti-
 cular-Befehl gegeben und ihm jährl. 50 fl gege-
 ben worden und welches nach Ausgang solches d. 1542

W. E

b.) Primo omnium cum ab Ecclesia catholica usura omnes per ca-
 nones sacros prohibite sunt ego utpote membrum eius Ecclesie licet mini-
 mam, usurarius mori nolim sed exiguum quod bene partum propriis meis
 relinquere quam multas malis artibus aut cum fenore magna dispendio an-
 ma spoliatus divitias dare malo. Nam fœnus collectum et illi nulli esse qui
 et me in magnam salutis discrimen adducere posset. Sanctius igitur est pe-
 cunia quam anime iacturam facere et luctum ex meis questibus alius permit-
 tere, itaque debitoribus meis omnibus quorum adiaceps schedæ manu mea exar-
 tata conignationem contracti totum illud quod mihi interesse, ut vocant, nomi-
 ne solvunt, supra quod tantum quietantiam habebant, manu mea scriptis, et
 eas ostendere poterint de summa capitalis deducere liceat, et ut ab eis, quam
 post mortem meam pecuniam exigent, diligenter mori easter volo et
 subeo. Si vero ejusmodi interesse totam aut aliquam ejus partem ex mea

am hiehligen zum Studion fura einund zwanzelben wie:
 desum am drey Jafe, indob Jafe 100 fl gegeben wer-
 den, dabes aus einer Universitat zuehen und sein Stud-
 von Hollanden Rome. 2) Von den andren 50 fl sollen
 zuehlich 10 fl am Tage Georgii Amore Luten in Grot-
 bey gegeben werden. 3) Und 10 fl sollen furein rathen
 Blucke furein rathen, so am und zu Grottenberg wofur
 Jaffis; 4) Di ubri, von 30 fl sollen einer furein rathen
 Jaffis Jafe zu Grottenberg oder andral wo furein rathen
 zum Grottenberg: Gult in einem Namen gegeben werden,
 wenn aber das Jafe furein rathen, sollen sie gefalben
 erfordern, bis an ein andre Jafe, das, wenn da Noll-
 Jafe zuwey oder mehr furein rathen, so alle sich furein 30:
 fl geben Grottenberg. No. 8. J Grottenberg er dem Ho-
 spital zu Grottenberg 500 fl , davon soll man dem
 Hospital zum besten einen Doktor oder Gasten dar-
 den und zwanzelben nach furein Namen erinnen lassen.
 No. 16. J Mafz be furein rathen zu den furein 1000 floren
 der Stadt Noyll oder eines andren Stadt an Wien
 furein 5 pro cento zu leihen, damit 3 Duabren von
 demselben und von Jo. M. Joachim Cyas Jafe von
 testiert zum Studion gefalben sollen werden. Und
 das ubridist eines indren Jungfurein an dem Grotten-
 b, wenn so furein rathen, als ob wenigst 50 fl . Angest.
 zum Grottenberg: Gult sollen furein rathen gegeben werden.
 Und dem auch zuehlich 12 fl am Tage Johannis

liberalitate donare et remittere voluerint, id volo ad fratrem
 et sorores uterinas proveniat. Henel. l. c.

Annae Cantuae in Graefbrun, hinc Godalfridus deo hinc
all Johana Cui sollem aut hinc lob wordy. Zu
Executores sind verordnet ge. Matth. Cyrus und Gr.
M. Pancratius Kretschmer, hinc immer der altst
in Gossingh. Das Cenotaphium, welches ihn in un:
der Stadt. Nichts angründet würde, falls oben sein Bild:
ist, duntor war das Bildlein Jesu gemalt, wie er
im Tempel unter dem Lefen saß, duntor:

Quod verum est, semper profer, semperq tuere
Hac etenim Christus vincit ratione Sophistas
duntor:

Deo et justitia ut placeamus, ante
omnia curandum.

Der Herr unter dem Dattel:

GEORGIO KATL in Schwartzbach et Soderich,
u. J. D. ADOLOPHI II. IMP. CAES. AUG. in Tribuna-
li Proocationum Consil. Qui postquam graviss de
rebus pro CHRIST. REL. in Legationibus ad Colo-
nos, Reges Dania et Suetia, Mag. Duc. Moscov. et
Transyl. Principem aliasq. R. J. Provinc. missus
Oratorio manere honorifice functus esset, ut jam
ej ad majoris honoris fastigium aditus pateret,
triduo epidemiae lais ardore Praga Bohemor. in
medio aetatis flore extinctus, et ibidem penes Lon-
tem in templo Hospitalis sepultus est, magno sui
desiderio non solum propinquis et amicis, verum etiam
aliis, quibus notus fuit, relicto; Anno aetatis suae XL.
XXVII Aug. Reparat. Salut. M DC.

W E

M. Pancratius Kretschmerus et
Melchior Roth, Georinus, appre-
mal sui voluntatis vindices F. C.

Und oben diesem berühmten Gelehrten hat Gr. Mi-
 chael Kaff A. 1604 in dessen Fürstbischöflichen und
 in eben dals zum Königlichem Appellation-Rath
 dastelbst zugehört; Auch nicht wenig von Benjamin
 Kaff wird von Kaiser Ferdinand III glorw. und
 zum ältesten Rathe bey dem Königl. Ober-Rath in
 Graz bey dem Ober- und Nider-Oesterreich angenommen,
 woselbst auch dessen Lieblicher Vetter Gr. Theophilus
 von Kaff den ersten Sitz auf der Oesterreichischen
 Kaiserlichen Räth- und Königl. Diocesan-Verlei-
 det, welches dem auch vom Kaiser Leopold, glorw. Ged.
 nicht allein wegen seiner eigenen Meriten, sondern auch in
 beförderer Fürsorge des vortrefflichen Auctoritats runder-
 ter Vortrags des Kaiserlichen Gelehrten in den Ritter-
 stand des Königreichs Bohem allergnädigst beför-
 dert worden.

Gedeon Kinderl von Zacherlein aus Eyax-
 zeln, Ober-Ober-Landt des Marggraffthums Nider-
 Oesterreich, geb. allhier in Linz bey A. 1555 den 24 Jul.
 Patre Alberto Kinderl von Zacherlein aus Grinhou-
 druff und Foppzeln, damals des Herzogthums von Ungern
 des Herzogthums von nach dem Kaiserl. Maj. Rath-
 verwaltten, des Landtsamptmanns auch zugleich
 Ober-Ober-Landt des Marggraffthums Nider-Oesterreich
 et Patre Caritas geb. allhier aus dem Hause zu
 Ebdorf, dem Grafen-Mutter von Vater eines glorreichen
 Prinzen aus dem Hause Ebdorf, sein Onkel-Mutter

von der Mutter für ihn gewesen eine gebofene Quintessenz
von Driffen in . . . w. nach flüssiger Privat Insti-
tution Driffen in . . . Vater nach Goldbroy und
Londlan, auch wolten Disputen in die fundamenta pecta-
tatis et artium passito. Maister Jovan in Drago den An-
lang zum Studio Juris, allwo er maledictus sein Gr. Va.
für zwei Jahre Zeit Rat schol. Appellation Mag. war, und
als er sonach Stor. Amt = Cancler würde in Nieder. lan.
By. continuita er solche in Wittenbroy zwei ganze Jahre.
An. 1577 succedite er seinem Gr. Vater in Cancler. Aut.
welchem Volge wegen Verwaltung der Landt. Ganz brann.
Mag. zu spure wieder wolte, es er 42 Jahre vor aus
und Christlich Verwaltung hat. Zugewandte interrassindliche
Commissionen, die er ant. ich yon romen; Job gleichen, Ver.
der Legationen an den Rat schol. Pol., am andere
zwey Expeditionen, die er abgehandelt. Hat ich
sonach verflucht: 1) An. 1579 mit Christiana geb.
von Usteren an Salztrab den 12. 2) An. 1595 den 26.
Nov. mit Euphemia geb. von Dreßlich und a Hesse.
3) An. 1615 mit Dorothea geb. von Dreßlich in an
Limitz, und aus der ersten ein Zwisten, aus der aus
der meinen Töchter und Zwey Töchter zu verlassen. Man
verfiert ihm nach, dass, da er gleich Professione in Ita-
liste, doch Confessione alle Zeit auch ein guter Theo-
logus gewesen; dass er alle nach der Regel und Kunst.
Apun des Göttlich Wort examiniert und sein Vorref.
von der nach gründet, auch unter den Christlich Geist zu
Zeit gefallen und die dringenden zu Gottseligkeit und

W E

allen biblischen Tugenden geseufert. Voll mitre drey Vor
 usen Theologorum Schriften, Buchlich des Melanchth
 nis zu Gera gelobt und geliebet haben. Bey seiner
 Brauchlichst bracht ihn der Medicus, Hr. Jac. Copius
 mit besten Dermalen überseufft an, das der Mann for
 mit schon Dermalen, wovon er ist heimlich abgemerket,
 das er sich mässiger und seiner Gesundheit etwab zu
 pflegen gewalt. Unter den biblischen Dyrästen geseufft
 drey: 1. Er wem ich aus dich Jahr. 1643. Drack
 An. 1619 den 23 Junii wird Beland 64 Jahr vor
 gen 10 Tage. ad. M. Christoph. Tecleri Conc. Fan.
 In Bildt ist adliff. Maximal präsentiert ich ein
 Knabe, der in der ersten Hand meine Gantz: Zehn sel
 über dem gebrünten Helm ein halbes Apsich, darüber
 ein geliebter Geistlicher, Samuel Wolfius alle
 geschrieben:

Vulget ut in clypeo cristis rutilantibus ales
 Cunctaq; sollicita tempora voce rotat.

Sic pia Kindleri varias vigilantia curas
 Pro patris gaudet sustinuisse foci.

Publica privatis praefert, est fraudis et expers
 Omnis ut à puero fucus abesse solet.

At veluti Cervus multos consurgit in annos
 Illius in patriam sic quoq; vivet amor.

Tu, pie Christe, fave crescant ut cornua Cerovi
 Atq; cum puero nubila scandat avis.

Hieronimus Reinwald an' Brandenb. und
 Groß. Kaden, allg. geb. An. 1578 den 5. Nov. was
 ein Herrsch. Rath Georgii Friderici, Marggrafen zu
 Brandenburg, der in Jägerndorff residirt, Rath und
 Rathgeber in den 55 Jahr. Mus. in diebstahlischen
 Mann geworfen seyn; dem von Henel. in Sil. Tog.
 Caustor. wieder also beschribet, der die Freyheit
 welche sich ein christlich Amt bekümpfen, die suppl.
 vom und Blagru der Dienen, dem ersten freyheit
 von, deselben Dien vorzubilden und freywillige
 Glieder, und über Recht und Gerechtigkeit saltzig
 sollen, so solltet es unson Reinwaldum diehalb
 zum Ansehen das. *) Das zu Jägerndorff 16
 1596 den 14 Mart. wurde altes 78 Jahr. (unbekannt)
 rad. in Sil. Tog. Ich ist dieses Distichon zu lesen

Causatum Sylvas puro deducere Iure

Quod potui, hinc Ducibus facti honora meo

Mich hat die Reich: Goltzsaumbert vor allem an das
 Lufft gezogen,

Dem blieben mir die Freyheit mir in Quadra bei
 an Tod gezogen.

Valentinus Niemer, allg. geb. An. 1582
 tre Valentino, Syndico Hirschbergensi, welcher
 Henelius in Sil. Tog. Virum amplissimum et

* Cancellarii manus in eo potissimum versata, ut supplicum
 preces et miserorum querelas ad Principem deferat, mentem Principis
 quâ civibus, quâ exteris interpretetur, ac iustitiam ipse tranqui-
 lantibus legum promat, tuncatur vindicetq; nemo opinor erit, qui
 gari astit. Henel. l. c.

48
94

is petitiſſimum uouuit, uoluit Republica Syndi-
 cam ſummam cum laude egit. Doct. Grot. Mittra
 Barbara, cuius Libelli Defenſor Valentini Conſulij
 Tiſchenbergendiſſimus. Cum Grot. Vater ſolte ſeine
 Reuſtſch miß, Inuolueſe ließ ſich ſeine Grot. Mittra ſeine Reuſtſch.
 Grot. auch ſolte ſeine und ſiebt ihn ſelbſt für Reuſtſch. Als
 er in der ſeine Stadt Reuſtſch den nöthigen Grund gelaget
 hat, beſondere ſie ſich nach Dordrecht. Grot. von Danuon
 nach Leipzig, Marburg und Giſſen, wandt ſich rechtlich auf
 ſeine, alwo er auch ſeine beibehalten dieſe Grot. ſeine Grot.
 Grot. er, das er in humanioribus und Reuſtſch. Reuſtſch
 Grot. ſeine Grot. ſeine ſeine und ſiebt er in der Reuſtſch. Grot.
 Grot. ſeine Grot. ſeine ſeine. Ab Reuſtſch ſie gar bald, das
 Grot. ſeine Grot. ſeine, vnder an Deſſen. Das Reuſtſch
 Grot. er diſputierte, noch an Reuſtſch, vnder ſeine ſeine
 Grot. ſeine Grot. ſeine Reuſtſch vnder, noch an Reuſtſch.
 Grot. Reuſtſch und Reuſtſch, vnder er etwas in Reuſtſch.
 Grot. Reuſtſch und abhandeln ſolte, dieſe Reuſtſch. *)
 Grot. ſeine ſeine ſeine ſeine Collegia privata, ſeine Reuſtſch
 Grot. ſeine Reuſtſch in allen Reuſtſch der Reuſtſch
 Grot. ſeine Reuſtſch, das der Reuſtſch große Reuſtſch ſeine
 Grot. ſeine Grot. Johannes Gryphander die Reuſtſch.
 Grot. Reuſtſch et Reuſtſch ſeine Reuſtſch.
 Grot. Reuſtſch, ſeine Reuſtſch Grot. Reuſtſch, der Reuſtſch in
 Grot. Reuſtſch Reuſtſch Reuſtſch. Reuſtſch er Reuſtſch
 Grot. Reuſtſch Reuſtſch Reuſtſch Reuſtſch Reuſtſch

*) Aequalium ſuorum cuiusquam ſive acumine in diſputandis, ſive ſcientia in iudi-
 candis, ſive elegantia copia, autoritate et gratia in proponendis et tractandis re-
 bus ad ſe ſpectantibus, haud quaquam ceſſit: imo uero inter primos ſic emi-
 nuit ut ſola veterum ingenia aſpicere merito deſinat, quae ad haec ſimiles reſpiciant. Heucl.

95

und Scabinus wurde. An. 1633 wurde er Hoff. Ge. Hof
 nicht thessor extraordinarius, to. 1635 Ordinarium
 hat alle maß das Decanat in der Facult. = Facult.
 und bey Solenne Doctoral Promotionen, der gleichen Do
 lectorat mit großem Rufus verwaltet. An. 1636
 Disputatione Nach An. 1636 den 21 April. an fœderum
 bieth = dicit, wirdt altes 54 Jahr. Von fœderum fœderum
 sa in Disputatione Junge die 15 Decades Quaestio
 rum illustrium, die An. 1631 in Jura a no lict geto
 ten, und anderer gelehrte Juristische Disputationes in
 de jure accrescendi, de dolo, de mutuo, de usufructu
 Babylonica in Tractatus Mictus de Contractibus
 die in summe sub handum ruffrechtlich, Brande vum
 Individuul großt und ruffaltz wurd, welcher den Auf
 fra = Gotthaltz Carcellarius und Hofrath v. G. G. G.
 Frankl. Jun. dieck befordern wollt.

ARCH

Jeremias Speyer, geb. An. 1582 den 15ten
 war eigentl. Hof und dreyer Rath und Secretarius
 Großer George Radolph Intraite ihn antwärtlich die
 Fürstlich. Bibliothec; fowach als Gr. D. Joh. an der
 pfista Auniam, in Voransetz ICtus Nach, das
 Secretariat, welche er bis an fœderum Tod, mit drey
 faltung der fœderum Guade, ruffaltz verwaltet, wor
 er ruffaltz die Hof Rath = Wünder ruffaltz. Hat. Hen
 nel. in Sil. Tod. Mit fœderum fœderum nach fœderum
 mit bey dardem fœderum, worin er so also befohret:

Uros habet a cervis nomen, quia facus ab
 Bobereis miscet cornua flexa vadis

47
86
Aquad. Bojorum sub pingvia fontibus Albis
Uidenis cinctam per iuga voluit aquam.
e quibus est tantus vales prospectus ad imas,
Evantus ad aetherei calmina cessa poli.

Di. Voadt, Di. von der müntzen Gussfou der Nasen
und mit dieser List,

Jobry der Zacker gegen Abend ich in der Dobr. Fluss
besuchet;

Da, wo Di. weitbräufate febr, auch nicht besunder
A. Miller bringt,

Dich der der Gehl durch selbe Winden der nach-gelagren
Lösunges flucht;

Als der der Geyge sich der **Pis** was so anz bringend
Haf und Grund seht

Als wenn man auf in Himmel seht. Di: st, die
Bach der Dibe sezt.

Der starb in Lignitz An. 1629 den 11 May, Luit. Al.
Fol. 47. Fests. 3. Wochen 5. Tage. Der Panegyricus

Funebris Gu. M. Leonhardi Baudisii de vita et
vorte Spereri nostri laßt sich wohl lesen und ist zu

Lipsia An. 1630 gedruckt worden. In Lignitz in
medio templi Mariani Superioris ordinis

quoad ista solgende Linsen: Drufft gesetzet:
Fidei Conjug. S.

IEREMIAE SPERERI, HARSCHBERGENS.
Illustr. Ducis lignicensis

Consiliar I et Secretar I
 Viri Nobil. et ob praeclaras Trimi
 Dotes, Pietatem, Eruditionem
 Prudentiam

Integritatem Vitaeq; Sanctimoniam
 Excellentiss. Laudatissimi
 praepropere Fato, lugentib. Prois omnibus
 postquam

commissis sibi Muneribus singulis
 Fide, Trimiq; moderat. XXI Ann.

Laudabiliter profuisset;

A. C. MDCXXIX d. XI May aetatis XLVII
 Conjug. XVII. erepti; Mariti
 Desideratiss.

ARCH
 Mortales exuvias non sine Lacrymis
 sed et non sine Spe restituit.
 hoc sub Saxo

ad latus Patris optime meriti
 Ne ab eo sejungeretur in Morte, cum
 vivo in vita conjunctissimus
 fuerat, deposuit

ROSSNA GRUNEA
 vidua moestissima

Beati, qui in Domino moriuntur.
 Conrad in Sul-Toy. sat von ihm Ditzel Distichon:

Principis acceptare mei secreta paratus
Quod valeo, fida prosequor omne, fide.

88

Mein Fürst bring mich zu demselben Gesammt-
Wolle diesen an,

Ich habe, wie mir angetragen, mit aller Redlichkeit
gehört.

Der Herr Kammerrath und Aussersauden, sowohl in
Equity, als allhier in Hirschberg und an andern
Orten in den Vorstücken Exors und Thebes /
Familien an sich florieren.

Eleazar Tulesius, allh. geb. An. 1560 den
25 Aug. Patre Balthasare, Past. Hirschb. Inf.
sein drittes Sohn so genant. Was ein berühmter
Johannes und Poet, wie auch frucht. Insig für Se-
cretarius und Rath, denn Informator so vor-
für gewirkt:

Tenellum Principis ingenium formaverat
Tulesius sui studis et moribus
Ut subditis bonum, dignum ac Majoribus
Daret. etc.

W. Johann Langius, Havelberg. Von ihm
spricht. Was sagt ein trefflicher Ictus (Histori-
cus und Poet) hat Genealogische Tabellen des
Erzherzogs zu Teschen und Graf. Glogau geschrieben, die
An. 1598 zu Hirschberg in Meissen in 4 gedruckt wor-
den, Dreyzehnen Col. Durch die Dreyzehnen Tischen, und
Adel. Hands, darinnen derselben Anstalt und fort-
schreibung, auch beschreibung des Bistums (Silesien, Pflanz

von, Taldeu und Jacob, mit Anzeigung aller
 Ehre und Adlichen gebrüder, Raths, Rathen und
 faltung gründlich beschriben worden, am 10. 1588
 und in 4. Item Genealogia der Grafen in Dill
 zu Zus Licht und bring, wie derselben aus dem Ura
 Item Stamme der Könige in Polen, so wohl auch von August
 Carolo M, und der Pf. Ludwig entvornen und so
 von, bis an die Zeit des jahrs 1595 und an die
 beide kaiserliche Professoren Vollzogen von E.T.S. Daob
 zu Breyt. 1612 den 6. Aug. am 10. Octob 52 Jahr
 wam 16 Tage. Cont. in Sil. Top. Schrib in
 Uraung also:

Ante Duces docui, Themidos deia additus aris,
 Miscui Hiantis iurgia raaca meis.

Fredricus Telesius, allg. geb. aus Jura Sta.

Dist. Jurauch mit der Praxi in Galesia in Galesia
 von geb. Uraung + wovon. Gynastor Jungfer
 A R non, des G. M. Parotati Anstalt, wie
 allfingre Gynastor deselben, welche unser
 Exposita von sehr besondern Qualitäten, die
 in der Proben Uraung wärr, wie
 1.) die Proben 2.) die Uraung 3.) die
 proportionirte, 4.) die Uraung 5.) die
 standig 6.) die Uraung in der Stadt.

Quam de patriciis tibi selegisse Dianis
 Avivisses, qua vel pulchrior ore foret?
 Quam tibi legisses, qua stemmate clarior esset?
 Quam magis quam decoret iusta statura pedum?

Quam tibi legisses, aptis quæ cultior esset
Moribus, aut genū, quam magis fama beet! A
106

Quam tibi legisses pariter quæ ditior esset
Dote adventitia, dote profectitia?

Hæc se summa tenet tua nymphe: hæc præter æm ulam
Exoptare tibi, dic Friderice, queas.

Jonathan Tilecius, Eleazaris frater, alleg. yrb.
A. 1570. Don 16 Octobr. Saarb alb im Linnæ golofoto
Juris Candidatus und Studiosus zu Wittenberg an
der Passowisch A. 1590 Don 18 Oct. im 20.
Jahr und 2 Tage. In Lotichii Poemat. p. 103
Inquit im Linnæ Carmen ad suum Tod an suum
Patrem Balthasarem, der Danasels Pastor und Se-
nior in Danzig gewesen.

ARCHIWUM PAŃSTWOWE
WROCLAW

58
107

III.

Von denen, die der Besundheits-Gelehrtheit Zugehörig.

Christian Michael Adolphi, alt. geb. An. 1677
Patre Balthasare, Cronhuldrer Räuß, und
von Wendels: Fromb, und der Lohd. Räußmannsfiliff allhier vohl
berühmt, Mutter et Matre Regina, in der gebornen
Anselm. Prindler in Borsplan und Leipzig, wurde An. 1700
den 25 Jan. Magister Philosophia, worauf er sich bald
mit seiner Dissertation de **Stetum** influxu, Respond.
Justino Wachtelio habilitirte und in dem dem Jahr
in Membrum Nationis Polonica wurde, hielt Collegia
und Logia sich an Prag Medicam, darinnen er sich vohl
gebraucht. Promovirte An. 1702 zu Altorff in Doctorem
Medicina, wurde An. 1706 Collegiatus in Collegio
Mariano, dem Senior et Praesides worden,
Jurauch auch Hof: fischl. Dacten. Naumburg: fischl. Leib:
Medicus und Academia Leopoldino-Carolina Na-
tura Curiosorum Collega. hielt An. 1707 eine Exer-
citationem Academicam de Frictione pro loco in Fa-
cultate Medica suo tempore obtinendo, die er nicht
vorgedruckt gehalten, in dem er Jura vohlthilig Affessoratus ge:
langt. An. 1710 dem die goldene Dissertation de
Thermis Hirschbergensibus zum Vorlesien, die An. 1753
mit vohl Zwang andrer, vohlthilig de fonte Jotetico Kuckgen-

si in Bohemia et de fonte sit dicto Molari
 ad Carolinas Thermas von St. Room in Böhmen
 in 8. J. Summu *indgedruckt worden*; An. 1718 die
 Dissertation Medico-Pathologica de Morbis fre-
 quentioribus et gravioribus pro Sexu diffe-
 rentia; An. 1719 J. Henricus Frende Lign. Sil.
 inter suu respondit de Salubritate Silesia; An.
 1724 Emanuel Gottfried Helcher de Remediorum
 Solarium praestantia; Die ubrigen Disputationes
 die mit *belehrt worden*, sind nachfolgend: De Aere,
 aquis et locis Lipsiensibus; De incolatus mon-
 tani salubritate; De motu ventriculi et intestino-
 rum peristaltico; De colo intestino multorum mor-
 borum sede; De Tunica intestinorum villosa mal-
 torum morborum nido, eorumq; immediato curati-
 onis subjecto; De spina ventosa; De curatione
 morborum per manuum contrectationem; De
 vinculis Chirurgicis; De ligamentis dolorificis;
 De equitationis eximio usa medico; De agrotan-
 tium conclavi; De Porcello Capouensi; De af-
 fecta mirachiali; De statu convalescentia;
 De passione cholericis; De balneis particulari-
 bus etc. Gut *sub Zwangmass* vordruckt: Zum ersten
 mal An. 1703 mit Jungr. Johannem Maria
 von Leonhardt Zoller, Vorurscher des Rathes in
 der Kaiserl. und Landl. Zehnen in Leipzig mittlern
 Zehnen derer, mit welcher für eine List: Vorurtheil
 der Leib- = Leib = Befehl; Zum andern mal mit

Johann George Charifus, alt. geb. An.
 1648 Jon 8 Febr. Patre Christiano, Med. Doct et
 Practico, vix in Stadt. Physico allfina, forual in
 Grifflenberg und Lichtlich in Rhodung et Matra Catha-
 rina geb. si. from von Lofchwitz aus Zwij Wormsheim
 und beifubten Gofluchtren. Tand nach dem Lofchen Wdo
 fimb Gyn. Vater in Gyn. Christiano Primario Co-
 nfultra Rectore in Lignit und forual an Gyn. D. John-
 stohn, fobfaron aus Ziabundoff, einem Gofluchfamen
 Medico und unangefchiffen Polymstore, als einem
 Bluffs forunde gleichsam einem andren Vater welcher
 Lichter infudroffit forullich vor ihn beyte. Nidrate
 in Lignit und Dresden, von dar bey ab er sich An. 1669
 nach Altwalt, allwo er in dritter fahre in einer offret-
 tigen Disputation de Meliceride in Tempore
 Seruum unter Gyn. D. Goffmann mit goldener Kr.
 in einer vortragten Gofluchlichkeit abget. Wandte sich
 foruere nach Goflberg und Straßburg, Nomovire mit
 vortragten fahre in Goflberg in Doctorem. Wände
 Disch Wormitholung des beifubten Bamberg, ffor Gyn. D.
 Eperii Physicus zu Bayern in Mainzi ffor, fimb
 aber veyre unbruffenden Dreyß. Troublen nicht lange
 großig blieben. Wsch dauers ffor nach Bonn, gieng von
 dar ubere den Rhein nach Mainz, frankfurt und Dreyß-
 er, ffor einigen Aufenthalt in Coblenz zu finden, un-
 str aber von Dammern nach Diefach künftig worden. Son-
 gab sich auf des Dammern ubere Wfren nach Dresden, Ziabru-
 Doff und Dralfind, zu einer sich selbst beifubtenden Bluffs
 forunden, biber No. 1674 den Anfang eines künftigen

W E

Prohlicibus in Defordnitz Land, allwo er sich durch Glück
 ließe. Cetero ist behauet und beliebt machet. Hat seit Ao
 1683 das ansehnliche Physicat vnsulich vrowaltet,
 und auß seiner zungfahrg. 7 Disputa und 2 Büchern
 und unter dem vnsen Tit. Sr. Christian Gottfried
 Chagisium, Med. Doct. und Physicum in Nymphen
 u. s. w. verlichet. Ist auch f. d. Hoff. Leib. Medicus =
 durch thessor gewes. Durch Ao. 1717 den 2 Apr.
 seines Alters 59 Jahr 1 Monat 3 Tagen. Hat in
 Druck gegeben Zu Goydelberg Ao. 1672 eine Dissert.
 de Haemorrhoidibus, Ao. 1673 de Vulnerum Sym-
 ptomatibus, de Defordnitz Ao. 1694 einen Disputa
 Disputa, wie man sich bey rebigen gefährlichen Fiebern
 zu verhalten. Item eine außserselbst. Handlung der an
 sich liegenden Driech, welche Ao. 1713 in dem Felt. Ger.
 Zogelstein Oben und Niedr. Aufsehung einiger Pfaffen
 sammt bruchthigen Gült. Rothung und vnsafrang
 Mittel. Zu Dring. 1713. Item in notificati-
 on. Abschied von seiner Prachtigen Tinctur zu Deford-
 nitz Ao. 1715.

A R

Balthasar Cornetus, allg. yrb. Ao. 1589.
 Den 13 Januar. war Philosophia et Medici-
 nae Doctor und ein vnsulicher Practicus in vnsen
 Land, starb Ao. 1641 den 31 Julii seines Alters
 51 Jahr 6 Mon. 8 Tage.

Martinus Cornetus, allg. yrb. our Medici-
 nae Doctor und Physicus in Gumburg.

Johannes Cuius, allg. geb. um das Jahr
1560, studierte Medicinam, worin er
weit gebräut, das er zum Ruf in Doctorem pro-
moveren durfte. In seiner Praxi war er überaus
glücklich, das wegen er zu Hovorn in Formose zum Stadt-
Physicat gelangte, welche ein wichtiger Posten war
das Jahr 1592 mit großem Rufem vorwärtlich gab. vid.
F. H. Zornichs Futurist. des gelehrten und gelehrten
Hovorn. p. 37.

14
105

Johannes Emericus allg. geb. A. 1634 den
17 Julii, Patre Johanne, einem allseitigen Vorw.
von Kaufmann, et Matre Martha einer geb. Diener:
in Basel, trat in seine Söh. Groß-Vater, des Oberst
Zinsbergischen Stadt-Physici, Söh. Joh. Emerici,
Zinsbergischen, studierte Medicinam und promovir-
te zu Leiden in Holland A. 1663 den 2. Julii in Do-
ctorem. Nach seiner Zurückkunft in patriam wic-
de er Stadt-Physicus in Dismundsberg, hernach zu Brop-
lau, allwo er sein Leben A. 1703 den 25 Apr. mit
großem Rufem beschloß. gab, sind alld. 69 Jahr
11 Wochen und 4 Tage. vid. Mart. Harschii Monu-
ment. p. 212. Sein einziger Sohn, Dr. D. Johann
Emericus, war Med. Doctor und Pract. Wratisl.
Der große Göttinger Söh. Zinsberg, gab ihm A. 1704.
den 4 Febr. ein hohes nach, sind alld. 26 Jahr. vid.
Nov. lit. Germ. An. 1704 p. 253.

W E

Valentinus Emericus, allg. geb. hat Medici-
nam studirt und in Basel de Hernia oder von dem

Bouche disputat. Etat Dec. W. Disp. quas col-
legit et edidit Basilea Joh. Jac. Genathias
1620. in 4. von Christoph D. Mercolinus in Lin-
dano Renovato de Scriptis Medicis p. 1032
antliefert.

Antonius Faber, allg. Job. Ja 1505. Nach
absolvirtem Studio Medico wieder zu Bononi-
a in Italien, welche da zu jener gloriosissima Studi-
orum mater audebatur. Ao. 1535 den 17 Octobr.
Doctor. nach seiner glücklich zu Ende
Nicht in Frankreich wieder, allwo er sich mit seiner Curia
Dringen sehr beliebt machte, daß ihn ein Seufft. Rath ab-
da zum Stadt-Physico annahm, da er da fast nicht
Lohn dinsten gelohnt hat. Gewiß er besaß nicht nur
eine solide Tradition, sondern auch eine vortreffliche Con-
dita und überdies eine große Experienz. Da er
rudition hatte er durch unablässliche Fleiß, Cop-
pensation und Correspondenz vergrößert. In der Pa-
thologie, Chymie und Anatomie war er überaus
voll Versihr, da er die Botanica, Pharmaco-
centica, Physiologia, & voll zu haben kommen. Da
vorstünde er auch Astrologiam Medicam die 4te
Künste der Syn- und Antipathia und bester Em-
pitica. In dem Erd- und Wasser weiß er nach seiner Hie-
meur, Dinn und Naturale zubereiten, das er sich
auch bey Verdienlichkeit zu verdienen gewillt zu sein und
durch beliebt zu werden wußte. In seiner Praxis Medica
sah er allemal die besterhaltenheit des Orts, da er

1- lichte, auf die Natur des Brandens und auf die Brand-
2- heit selbst, die so wohl gründlich zu erforschen, als auch
3- die gehörigen Medicamenta darvon zu erwählen
4- brucht und geschickt, darvon geht unerdrossen was
5- die Patienten zu bringen, a) und mit einem mäßigen
6- mäßigen Saft so wohl nachher. Ich weiß so von der
7- Krause und inbroschirt da von desilberdiantra nicht
8- anzufern in der Zückerlist, dabes ist Gott an einem
9- andern Orthe so wohl können und können. b.) Gott so
10- sich auch diese Wohlthat mit Her, Lieb und Gnade
11- so verlaugt ist nicht nur die Dacht so wohl zu ihren
12- Physico, sondern so wohl ich auch den Marggraffen
13- Brandenburg, Johannes, zu seinem Lieb. Medico Ja-
14- com, welcher alle so auch Lieb zu seinem Fürstbray, in
15- ich so wohl geschick, anbesung. **Curtius in Siles. Top.**

a) Senatus agniti Fabri excellenti doctrina Soliatri provinciam
ei ultro demandavit. Et gessit ille quidem hoc munus laudabiliter ac
multorum. cum salute, quippe in inestiganda morbi causa mire perspi-
cax atq. acute sollicitus in disquirendis malo remedijs: et cum spectus
in visendis deniq. agris suis perquam fidelis ac diligens esset. Henel. l. c.

b.) Ab omni reorisia Kai Mixcomti alienissimus vir mediocria
ab us, quos arte sua juventur basox precepit: in pauperes camprimis
ac Scholasticos beneficis et liberalis; mercedem nempe potrens upud
Diam, et quo possunt pro temporalibus eterna retribu; cum e contra
non pauci medicorum eo plerumq. animo ditiorum lectulas accedunt,
quo Jacobus Coetexianus Ludovici XI Gall. Regis valetudinem curaf-
se memoratur, illud attendentes quod in vulgari vesicula est. Ixi:
genam dolor est. Ita enim ille Regem suum 40 millibus aureorum
quartor intra menses emungebat quam quidem avastiam etiam
Princeps Hippocrates vehementer increpavit eiq. herbam ac medi-
cinam dari posse sumnoperere optavit. Henel. l. c.

faber ipse dicitur Distichon:

Arte medens longae, fuit celeberrimus usq;
 Inde faber vere Nominis ipse sui est.
 Von Fabern macht ein Häubel Wissen und Lauge
 Praxis löst bräufent;
 Mit Luft, wenn man ihn nicht Nasen selbst eig;
 von Diefend fündet bräufent.

Balthasar Körner, allg. geb. Jo. 1589 den
 13 Januar. war Philosophia et Medicina Doctor
 und Practicus in Borslaci, allwo er Jo. 1639 den
 31 Jul. gestorben ist, nicht altend 51 Jahr. In
 radi Sid. Top. steht von ihm die Distichon:

reddidit hic multis vitam, multosq; praevit
 Practicus: Hippocratis pars pretiosa Dei.
 Wie müßten dir ihr Leben danken, giengst du in
 der Praxi vor,
 Man lobt dich als ein Heil und Heilmittel des gelbte
 Hippocratis super.

Salomon Reiselius, allg. geb. war Philoso-
 phia et Medico. Doctor celeberrimus und Stadt. Prae-
 sicas zu Wormb, wie auch Acad. Nat. Curios. Leopold.
 Collega, ein Mann von Sudrobafon Erudition, dessen
 ein Siphio Wittenbergicus, Responsum de Sudore
 et Pressore Italicis, Observationes varia curi-
 gae Drüsen Lösung.

40

Balthasar Süssbach, ab. gob. Patre Melchi-
 ore Senatore Hirschbergensi, war unter drei Dr.
 Iron, welcher alle aufschulige Kunst bey uns best
 gen: 109
 für, der jüngste, Philosoph. et Medic. Doctor und vortbe-
 ständter Practicas für und an andern Orten. Ding
 nach absolvirten Schul. Studis nach Leipzig und
 bey, an welchen letzter Stelle er gar ungenügend Profe-
 ctus war, dabey er sich bey den grossen Professoribus
 Medicis in beständter Achtung gehalten. Als er Ho.
 1634 von da sein abhänd nahm, beyliebte in eine
 sammtliche Medicinische Facultät mit nachfolgender
 besondern Testimonio.

Decanus et Collegium Medicum Academi-
 e Wittenbergensis, omnibus has
 literas lectatis cum debita curio-
 noris prefatione S. D.

Aragonum Regem Alphonsum, cum aliquando mala
 punica acida, industria cultorum et transplanta-
 tione dulcescere et acorem deponere audiret, excla-
 masse ferant: O utinam mei cives omnes, qui
 malo pravoq; ingenio sunt, ita etiam mea cultura
 arte et industria, quam in eorum emendatione ad-
 hibeo, corrigerentur ac meliores redderentur. Quo
 manere voluit sapientissimus Rex ingenium homi-
 nis sua natura rude ac incultum esse, nec ex se nisi
 ingratos et nauseabundos ferre fructus; diligen-
 tia tamen et studio solerti demum emendati ac cor-
 rigi posse. Nam sicut et pyro Sylvestri, cujus alias foetus

non nisi austeri erant futuri, per ramuli dulcioris insitionem provenit arbor velut alia cultior ac dulcioribus foecunda patris non secus ingenuas didicisse fideliter artes

Emoluit mores nec sinit esse feros.

Et quemadmodum arboris incognita indolem et bonitatem solummodo fructus ostendunt: sic et cuiusvis ingenium non e facie, quae non nunquam fallit; veram potius studis, vita et moribus aestimandum ac iudicandum. Quare non plane de nihilo sunt littera testimoniales, quae Clari fideque digni Viri, viris ac doctis, quasi pro bona fama viatico suppeditant et committunt. Quales tam a nostro Collegio ea, quae patet et at, reverentia petet et Viri Antiquissimus ac Doctissimus BALTHASAR SüssERBACH, Hirschbergensis Silesius, causas, cur petenti non gratificaremur, habuimus nullas. Siquidem recordamur, iam nominatam BALTHASAREM SüssERBACHSUM anne sexennium e Lipsiensi Academia ad nostram devenisse et ab eo tempore non modo saniori Philosophia sed etiam Medicina operam impendisse sedulam lectionesque et disputationes tam publicas quam privatas frequentes auscultasse, opponentis etiam et respondentis partes aliquoties suscepisse et egregie sustinuisse in ceteris vitam etiam suam ita composuisse, ut ne mihi gravis, cunctis vero gratus fuerit. Et quia ipsum de sua diligentia, studis notamque integritate

A R

2
111
nihil inquam remiferum confidmas, praeminatam
BALTHASARA SUSEBACHUM omnibus bonis
et candidis viris, quorum in manu est, ipsum pro-
movere, de optima nota commendamus, rogantes,
ut eam comiter excipere et jam ad altiora adspi-
rantem, fideliter adjuvare ac promovere non dedi-
gantur. Deponet sine dubio omnibus benefactori-
bus animam gratam et memorem ille, et nos no-
stra officia pro loco temporibusq; respectu singulis
paratissima pollicemur. Potioris fidei causa has-
ce literas Collegii nostri sigillo obfirmavimus. Dab.
Witteberga XXVI Sept. anno Christi MDCCXXXIV.

Fo trofflichte sich mit Dorothea geb. Dittrich zu Eif-
fau in Josen, woldes buechlan Das Leben, Lönwubing
di An Prohispung geych Jaltz, buech iguor Lönwubing
Distriff, di an dem sel. Guist Kirchof Zuleben. Fo
basch in Wambowen, allwo er auch begraby ligt in
den Lönwubing Distriff an der Kirch Dabelst unvorkündig
Zuleben ist:

DOMINO

WROCLAW
BALTHASAR SUSEBACHO
PHILOS. ET MED. DOCTORI
CUI PATRIA HERSCHBERGA
ET FAMULA CELEBRIS
VSTAM DEDIT ET EDUCATIONEM
WITTEBERGA SUB CLARISSIMO
SENATO

HAUD VULGAREM MEDICINAE CUL-
TURAM ET EXPERIENTIAM

LISSA POLOVORUM TURBATO SUB
BELLIS INCOMMODAS

HARUM REGIONUM STATU
CONTRUGIUM ET HOSPITIUM
POSTQUAM

CUM RADICATO ET IDEO IMMEDIACADIS-
LI ARTIS CALORUM MALO

PLURES PER ANNOS CONFLICTA-
TUS ET EXTEQUATUS

AD FONTES HOSCE CALIDOS HSC
DEPOSUIT

STATIS LVIII.

UXOR ET LIBERIS SUPERSTITES
ERGG CURADERUNT

WR. A. M. DC. LXII.

Gut Herz Kinder hinterlassen Melchior und
nam Helenam, diese ist jung geboren, auch war
Sr. D. Melchior Duffsbach, Sr. Jenaflugs allhiefiger
Stadt-Physicus und vortbrüfliche Practicus, ein
Mann inder Geloßsamkeit, Fröhenung und Liberalität
an jedwender, der ihn Fröhen gelobt, Fröhen vün Jung
Melchior Duffsbach, allh. geb. An. 1598
Den 10 Aug. Patre Melchiore, Senatore, inder alt

Das Dese unter 5 Bänden zu gewöhnlich. 48
113
wird etwas zweifelhafftig, ob es zu: Dieser Linie, oder viel:
mehr zu: einer andern gehört. *Melchior* Sena-
tor fahet noch drei Bände: *M. Paneratium* den Syn-
dicum, des Fürstlichen Ritters Dese: *Tobiam*, einen rui-
zigen gläubigen Wafmann; und *Valentinam*, dessen Dese
auch seine Dichte, welche uns aber unmaßlich vorbrüh-
let. *Bleiben* wie diesemal amorph bei des römischen
Münzweises. *Was* ein Benefactor *Medicina* Doctor und
Practicus alhier, hat in Basel promovirt und dar-
über de *Arthride* des von dem *Zeyher* disputirt
welche Disputation zu *Berlinden* Dec. 1. *Disput. quas*
collegit et edidit *Nasica* *Joh. Jac. Genathius*
bis in 4. vid. *D. Nereklini* *Lind. Renov. de*
Script. Med. p. 811. *Daob* *An.* 1627 den 16 Febr.
sindt alhier 37 Jahr 6 Mon. 6 Tage. *Doni* *Leipz.*
Drin an *Jungers* *Daad.* *Drin* hat diese Dese geschrieben:

J. O. M. S.

MELCHIOR SÜSSEBACHSO
HIRSCHBERG. DOCTOR MEDICO
VIRO VERE INCOMPARABILI
IN QVO INGENIUM CUM INDUSTRIA
DOCTRINA CUM ANNIS
PÆTAS CUM COMITATE
SEMPER CERTARUNT
MARIA HILSCHERBA
CONIUGS DESIDERATISSIMO

NON TAM MEMORIAE QUAM TESTIFIS-
CANDI SANCTISS. AFFECT.
HOC SEXUM POSUIT.

NATUS EST A. CIO. IO. LXXXIX d. X Aug.
DENAT. CIO. DC. XXVII. d. XVI Febr.

Esa. XL.

Stell dich nicht: Ich bin und alle seine Güttes
ist wie eine Blume auf dem Felde.

Derjenige in der Leinwand: Dessen Gedachte Frau ff: Lieb:
An Frau Maria geb. Gellifroid ist Hr. Johann
Gellifroid, Bürger und Rathsman, wie auch
Wahrschaffter aller ~~Recht~~ und Hr. Johann Gellifroid
Bürger und Rathsman jüngste Tochter.

Georgius Tilius, Allg. geb. war Medicin
Doctor und Professor in Leipzig.

Godtfried Wilhelm, Allg. geb. An. 1610 den
22 Sept. war Medic. Doctor und Practicus zu
Landslän, starb An. 1671 den 22 Jun. sein Alter
61 Jahr. Cant. in Sil. Tog. hat ich dieses Distichon
zu ihm geschrieben:

Mel quoque conjunxit numero natura medentur
Hinc merui in Medico nomen habere fore
Nihil sat diu gütige Natura der Zahl der Aschte boy:
Was ichs denn um, ^{gehört} ~~dem~~ Rufa mein Namen
auch in dem Grabt liegt.

Von denen, die der
Welt: Weisheit, Historie,
Poësie, Mathesi u. s. w.
zugehörig.

Jonas Cuchlerus, allg. geb. war ein Bräunl.
gewörterter Poëte, der viel gelehrte Disertion zu
lassen hat. Er schrieb Historiam Jonæ elegia-
to carmine, die er zugleich mit seinen Poëmatibus
in Königsberg im 1551 in 8 Drucken lassen. Conrad
Siles. Top. gedruckt lassen mit besondern Ruf:
Totus es in sacris: Vates testatur Jonas,
Testatur Laureus, Vatis honore cluis.

Balthasar Exnerus, schrieb sich auch Lieb zu seiner
Vaterstadt offrod de Hirschberga, allg. geb. im 1576
am 24 Aug. Abends um 6 Uhr. In dem Vater war Morz.
Hansol fure, ein Bräunl. allgier, die Mutter Anna
eine geborne Mantzlia, deren Mutter eine geborne Dis.
Balsin und liebliche Disertion Valentini Cons. Hirschb.
H. Pasorati, der Bräunl. Göttingen Rectoris,
daß seine Legatum geschrieben, geworden ist. Er hat sich
in Jugend an, gleichsam durch einen Göttlichen Geist auch

In Jurisprudenz, Historiam und Poesie. a) Das
 dnm Juridicum excolisti et ad sanctissimum
 veritatem und Land sprach gelehrte, solist an
 Sölen Kaiser Rudolphi und Mattheia, Dabylinson
 des Danawigen Günstlich. von Brandenburg und des
 hertz von Münsterberg nach mehr ad usum et praxin
 zu accommodiren. In der Brandenburg. Hof
 ging er auch brüßl. durch Alroyndigton Kaiser
 für ihn Henricus Clingerus de Abieto, J. C.
 güthlich schicklich begriete

Bona solutus currus exit alite
 Vatem vehens Hirschbergium
 Si fallor, acta jam fere est olympias
 Nunc transit hac in alterum;
 Cum patris relicto ille montibus
 Ad alta Praga moenia

A R C H I V A S T A T I S T I C A E
 Se conferens aulam Magni CAESARIS
 Honore primum laurea
 Ornatus hic Tabellionis publici
 Sacra Themistos et Dices
 Sese dicavit rebus ut studium suam
 Et practicam illud umbratile
 Vita genus secutus, aula in CAESARIS
 Clientium negotias
 Impendit operam, ut Musici in castris chori
 Sic et Themistos militas.

Nachdem er also seine theodornische Studien und Vorlesungen
 in Praga beendigt, kommt er auf diese speciell für
 a) Eam sibi, qua fuit ingenua alacritate et discendi cupiditate

60
171

via ab glanz und glanz lufft zusammen findt :
Ex hoc bonorum ut facilis aggregatio est
Studiumq; par jungit pari
Notumq; candido: semper habui pro meo, et
Sum profectus mutuo,

Schreibt ihn Laurus nach seiner Statue, die Romer, aber
Gute Indigenda, Kunst und Fortschritt des größten Werts:
Qui quo minor corpusculo est, hoc votibus
Virtutis, artis, ingenii
Major cluit

nicht ferner, wie die diese des Markt so unglücklich sein
wird, und wie man ihn so vortheilhaft wird, und maget,
so der sich kaum erhalten können, die alle darüber zu die
zu sehen, das wird es nicht zu ändern, so wollen es sich
an Wunsch werden:

Quod si meis responderit votis Deus
Et sistet optatis locis,
Qua dictam ab Aetio Marchicam Soverus vadit
Lycosus arcem interclat
Et rem secundo prosperabit exitu
Deo vianti et sospiti
Vina letabo et pro salute plurima
Mox hauriemus pocula.

Nach glücklich vollbrachter Expedition wurde er die
Ingenieur für M. Friedrichs Frederici Wilhelmi 3. so
ein Informator, bey welcher Gelehrtheit er Epitomen
Institutionum Jatis geschrieben, und Laurus an dabey =

et rine elegantioris capiam comparavit, ut Poeta, Historicus ac Phi-
losophus audiret nobilis. Aenel. in Sil. Tog.

Zwölffte Disänaische Gymnasium zu Brüssel
 Lou, allwo er Professionem Juris Ordinariam zu
 Jahr mit Aüßen verwaltete. Das Studium Histo-
 ricam geseit ihn dardem, dass er oftmalß, nicht
 nur aller andren Verrassfallen, sondern auch seiner
 selbst darbey vergessen und gewünscht, bey denen al-
 len zu verbleiben. Als ihn auch ein großer Petrus
 George, Fürst von Disänien, dardem die Wall ließ
 gieng er zur Professione Historiarum, bey der
 er auch verbleiben ist. Von der Poesie bruchet er, das
 er im Gymnasio zu Brüssel mit Gewalt dardem
 satze müßig gezeibet worden, auch einige Poëmen in
 der seiner Geseit **Leiden** Comen; wiew er aber auf die
 Universität Comen wäre, satze er gely für
 auf unständiges Verlangen mit latinischer Prose
 nicht dadurch er gelohet. Erten bekandt worden
 wäre, die ihn noch mehr dardem animist satze.
 auf wäre er am nächst. Got dann und wann
 von Freunden, dardem er ob nicht Prose Prose, und
 Epigrammata angeproset worden, damit er
 bekandt gemacht satze, dass er Masatum Sacro
 des wäre gerunnt, auch von dem großen König
 Rudolpho II. im 21 Jahr sein Altes zum
 Ingerunnt worden. So Petist im Laureat
 et insignia poetica in Solvandra Parodie Od

XVI. lib. 1. Horatii ad Duam Rudolphum II. mp. Rom.

64
1181

Mysis Amicus, litigium et Dicer
Tradam severis ad thronum boernicum
Lottare lytis: qua sub tala
Lans Themidis revivescat alma
Quid jure cultos evehat, unice
Securus. O qui frondibus innabis
Gaudes, viventes recte flores
Necte meo capiti coronam,
Rudolphe Caput. Nil sine te mei
Profunt honores, me titularis novis
Me Delphica legare lauro
Te tuamq, decet tribunal.

Handwritten notes in German, including names like 'Doh. Campano', 'Caspate Antado', and 'Professionem Poeseos'.
... von Joh. Campano, Acad. Prag.
... Caspate Antado, Phil. et Med. Doct.
... Gratulationes in Latinisch, Wrasen, die in
... Encom. p. 261 Zuleben sind. Doch unzufuehrt
... Exneras, das so unmaelb' viel Zeit auf die
... besien vorwundet, sondern bey maessigen Druenden sich
... Zeit. Vorherib damit gemacht wird den besten
... fall befallten, auch Professionem Poeseos nach
... Jahren ununterbrochen fahr. zu pflegen sich thut.
... alle Zubeklagz, das die Poetiz so wenig graef.
... Man wird lieber ruen Aften oder

W E

120

Lazareus Parthen, als ein Döcten; die der Zungen-
 gewohnen müsten, welche selbsthaft von ihrem Vater, dem
 Metro auf Kommen wäre, das nicht nötig gehabt an Te-
 ment Zümaße, oder ein Legaten zu stiftet, gleichwie
 sich über sein Ansehen und niemand beschoren, dinstet;
 so selbst sich selbst Döcten in sein Gebiet gestritten
 Da manne kaum Zuvor Botlers an Widen Pöner, die für
 Döcten oder dasselb Broyerut fallen. Also wäre die Poe-
 woff eine Tugend, die man bey sich selbst trouen könne, als
 nicht als Laster Anmut und Bittlich; * / Nichts desto
 weniger machte er sich sehr Broyerut demut, und der Zaun
 Gelafte Janus Grateras zu Gondolony trug sein
 Döcten, ihn das Zungens zu verhalten:

Qui potestates *supremas* excipit versu pio
 Consecrateas Moneta Principi Latario:
 Debito qui honore comit sanguine incluto fatis
 Alitesq; Epollinares laude non fraudat sua,
 Cor quibus regale mores aurei, vox mellea;
 Commatis sacri is Poeta est; si Poeta seculo
 Ullus ullo erit fuitve sanctoris commatis.
 Canota tu hac cum Exere proles pluraq; equis
 Commatis sacri Poetam si Poeta seculo
 Ullus ullo erit fuitve sanctoris commatis.

A R C

* Nemo profecto est, qui simiam aut pitracan malit emere quam Poe-
 itaq; unica hac spes est Poete, ut equiat, qua hereditas a patre no-
 thometo ad nos quoq; dimanavit, qui nec opus habuit facere codicillos, nec
 tum: neq; etiam innocentus fuit, qui de inbricio ejus ageret. Immo vero ce-
 ptem civitates de natalibus ejus certarent, vix duo mendicij capenti se-
 qui baculum ejus et peram sibi dari postulerent. Ita Poetis xotodidicent
 in paupertas est.

Abbas D. Casp. Cunradi bnfribol iſu auct
ſancti ſubſcripti, und unvoluſſen Gabu alk:

65
121

Ore rubens mentoq; nitens oculiſq; coruſcans
Balthazar Exnetus corpore pictus hic eſt.

Cor Arete, pectus Techne, Cerebro orta cerebrum
Eufebie mores, os dedit alma Themis.

Plura capis? pete plura chely, quã laſit, acuta;
Ingeniũ eximias experieris opes.

Valentinus Ludovici Braſſa ſub ſua Naſum Bal-
thazar Exnetus, per Anagramma ſeruat: Exor-
nas Tuba lares, und Laurentius Ludovici, ligius
IC. et provinc. ac Patria Curia Advoc. Ordin.
nante iſu ſuis ſuade ſuis Vater: Stadt, der ſi br-
vifut gemaſt, wie ſua Mantua vom Virgilio,
und Sulmo vom Ovidio wãr bnfut vordu:

Hic patria decus eſt, decus eſt huic Patria Civi,

A Vernat utriq; novo Gloria prima pede: O W E

Illi nativo vergit ſeges optima ſucco,

Huic nutrimentum vis aliena trahit.

Hos aſtas varias fructu tamen ubere fallit,

Semina diueto cum male-jacta polo.

Ergo dum patriam decoras Exnete Poeta

Hujus et exſectus Boja per arva caput,

Anticipes alios, quẽis laus ſibi patria fructu

Qvis neget; nem Seriphi Paladis aequat honor

Mantua Virgilio, Sulmo Naſone ſubactis

Aucta ſuis claret vatibus, aucta chely;

122

Et tua quam Mysis, quibus hac Anagrammata clare
Te surge nivei Patria vate Gerl.

D. Casp. Curadi in Exneri Descriptionem Histhe-
berga, est, Day Signe sine Vaterstadt mefr, alb
die Pöbren Judench, fälto; or fälto zwor von fr dab
Lob, aber dinst ju vüer so unsterblich:

Et debes Exnere, solo tu multa paterno
Contra multa tibi debet et istud idem.

Patria nascenti curas tibi praebuit: qst huic
Tu praebes numeris ovium secula tuis.

Tu patria vivas, viva est te patria Ave:

Vivis, et ut vivat Patria,AVIS agis.

Sic debes Patria: tibi pli quoy, Patria debet,

Et quam tu, debet Patria plura tamen.

Mortallem tibi namq; dedit modo Patria vitam

Et vita haic tu das non morientis opes.

A R Ufforand man Jugend rofseu Ray, day der sine Vater-
stadt zu fform itont möge an fuchtbot fahre, ober woff
nooffro anderr Meining mag geworfen feyn, wie lib.

II. Epigrammat. s. An. 1608 zu Coll Franckfurtum,
zu versey. fo hat sine Damallige Godaucht, artig
expressiert, bestagt Judolub geyen den Breitfurtum
Geringfren Lector, M. Melchiorum Tilefium, den er
Oratorem sine pari, sine unsterblichfseu Adress
urnust, alb sine Dhwager, day 5 Lini Roets in sine
Vaterland augroffen, und dab Franckfurt bester Glicht
fälto. fo wölffe auch nicht in sine Vaterstadt versey

qu. - So wolle an der Dingsdorf Gott gesey, da wir so man
die Zugend an besten zu estimiren:

67
123

Ut patria laudes scribam sermone ligato
Et patria patres, Sympatriota mones
Siqu hoc displiceat, vetas illud adde scribas
Tractem: displiceat nempe id utrumq; mihi.
Acceptus Patria jam-nunc est nemo Loetta,
Pancta peregrinis plura Beta dedit.
Nec placet umbræ rade semper pigma tueri,
Nec placet et peltas pelliculare meas.
Ipse Themisteam sectabor Caesaris aulam,
Virtutem Caesar pleris habere solet.

Ubro in Symbolum: **SPERO MELIORA** fabrico
900 Vorurtheil und gelobte Mäurer in Europa, *
da zu seiner Zeit gelobte, Carmina gemacht, unter
andern auch alle gelobte Schriftsteller befinden,
denn dinstalls war für mit Zeitfifer, und der velle Pro:
ausset werden, damit man von ihrer Gotschickheit da:
raus nicht mehr höre:

M. MELCHIOR JESSEUS,
Illustris Scholæ Bregens. lector.
SPERANDO MELIORA fateor te scire quid optes,
Me fugit optati mens simulata tui.
Si speras meliora bonis tantum optima speras,
Nec mediocria scis consuluisse boni.

*) Uva genus, quæ doctrinam illustres et clarissimi in Europa
viri.

Si meliora malis, annon mala sic quoq; dices?
 Nonne quod est melius, dixeris ante bonum
 Neutram ergo speras, Exnere, nec optima speras
 Nec pejora bonis, nec meliora malis.

Si dicas bonate pulsus sperare malis
 Jam quod sic speres sed dubitanter habes.

Speramus bona: Speret tamen pejora sequuntur
 Eventus rerum sic moderante Deo.

Speramus bene: terrenis qui fidere rebus
 Nescias, eternis fidit et aethereis.

Recte ergo speras, qui res, Exnere, petofus
 Humanas arti, fidis itemp Deo.

Aeternos, Exnere, tibi sacra laurus honores
 Aethereos pascet mens operata Deo.

Agae Anno 1598

2.
 GEORGIVS KATZ in Dehwashbach
 et Sdonich, Sac. Caf. Maj. Consillar.
 et id Magnam Ducem Moscovia etc.

Orator.

Sapias in mando fallit spes credula: sed spes
 Quae vehit ad Coelos, id mensura vehit.

3.
 JOANNES LINDSCUS, Phil. et Med.
 Doctor, Keip. Hirschberg. Physicus.

Spes in mota tibi est: quantumois fata fatigent
 Dura; inquis fati spe melioris albr.

Si veram dicis; si spes te fallere nescit,
Evenient fatis cai meliora tuis?

Optima, si evenient: quae tum sperare licebit?

Optima cum dici non meliora queant.

Stiefbergae d. 15 Apr.
Anno 1602.

4.

M. NATHANIEL TLESZUS à TLESZAW,
P. L. Baronatus Aulicenf. Superattend.

Non semper pluvia, nec saeva tonitrua terrent,
Nube solet vespa gratior ire dies.

Terrificis aequae mens tempestatibus acta,
Hara praegestit prosperiore frui.

Has Numina coeleste vices mortalibus infert
Miscet amaritudo dulcia vina Deus.

Craex meliora docet, craex conoerientia monstrat,
Quas fortuna negat, spe capiuntur opes.

Ece vices doctus: Craex Fel: spes credula dat mel:
Felle gravamen erit, melle levamen erit.

Turbine factate, ut speres meliora monebit
Lammatis indicium, dulce Poeta, tui.

Anno. 1605.

Verhoffte sich An. 1615 mit Eva Joh. Bassius, wovon:
Eva die geliebte Gattin von N. Melchior Wimmer
P. L. et Schol. Lips. ad S. Thoma Collega actig. Dr.
Dacht sich. Verhoffte sich, dass er sie nicht für sich
wolle, sondern noch mehr, dass sie sich mit Bassius verbinden

seu salto, und *Sucht Zuleht in dem gütlichen Buch:*
 Slesidos interea transmissa papyrus ab oris
 Nunciat EXTERO BERTHA Nympha datur.
 Ut video, ut lato sermone silentia rumpens
 Inquo: Nunc Laphia calleo sensa dea.
 Non nisi quæ barba de nomine nomen haberet
 EXTERO Vati virgo juganda fuit.
 Quæ prius innupti captent barbefere mala
 Barbigerumq; probant robur habere viri.
 Gratulor atatem te sic tetigisse vitilem
 Et fixo tandem te statuisse loco
 Robur habeto viri liquidas fabricantis in autas
 Nupti conjugii pignora multa sibi.
 Strenuus in cubitu fac sis, neq; tanta laborum
 Deminuisse tuam vim monumenta proba.
 Sic barbatus eris Veneri, sat amicus et isti
 Quod revolata retro nomen habebit *HOE.*
 Lingvet et ingenitam sibi, sed cognomine, barbam
 Nominis emeriti traditione tibi.

Vid. Exteri Amores Conjug. ab illustribus, Nobilibus
 mis et Clarissim. quibusdam Viris decantati.
*Urosial Zuleht in Suis Patroni Unguam, sicuti Duffy
 und Frostam Drägrol. Gofk *) und stalt an x vi:*

*) Patroni sui gratia cum excidisset quoniam negotiis scilicet
 nauticis sese imprudentius innoxisset, parum memorem, quan-
 tum sit *EXTERO* Nomen sat et juxta monitum Apostoli, quietum esse et
 agere propria, ne male forte ab illo haberetur, clam se subduxit pre-
 stidiam sibi in tula Cas. et solatium quaesitum.

Das Buch ist in der Stadt zu Constan, der selbigen
gewandt, an des Jahr No. 1624 den 17 Sept. 127
Albert 49 Jahr. Conrad. in Sil. Tog. Buchst. ist
mit Dichtw. Disticho:

Sors quid iniqua premis genio prestante Parodum,
Cui Flaccus citharam praebruit ipse suam.
Maximum quod est de, betrübtes Distichon, den Mann
von solch der Heiligkeit,
Dem Flaccus selbst sein Lob mit allen Willen
auszubringen.

Die in Juntolastor Distichon sind: Anchora utri-
usque vita cum alijs tractatibus; Valerius Ma-
ximus Christianus; Schediasmata Poetica;
Oratio Panegy. de Vita et Morte Maximil. II Aug.
Dissertatio de imperiorum, Regnorum, Rerum publ.
Conversione et Coetsione; Flores ex Plinii Epist.
et Panegy. in 11. Comm. Ordia. Alphabetico;
Curricula Imperatorum, Regum. N E
Ist auch noch von einem Maximo et al. gedichtet:
De duobus liliis und 4 Abschnitten, wovon einer
Lilien und zwei große zu sein; über die offener
Solche steht auf der Ebene mit Jungfern, die in Br.
den Gärten häufig fällt. D. Casp. (Ulrich) hat diese
Lilien dazw. geschrieben:

Quadrifido celata duo sunt lilia scoto
Et duo sunt cervi, qui pede summa petunt.
Casside sustollit passis se virgo capillis,

Quæ capite et manibus florida fæta gerit
 Nempe probæ mentis candorem lilia signant
 Cervi tractanda corpus alacris rei.

Virginis at tria fæta cati sunt dona laboris
 Et Cleio et Sophie, quæ dedit atq. Themis.

In sinu Carminibus Miscellan. gedruckt zu
 Hochschaduro gelobtes Gießbreyer, di zuh' sein
 Zeit mit Proben besetzt. Dem alle was man thut
 von Lateinisch Proben, seit dem die die Hefen überhand
 genommen, ist ihrer bey nach Hrogsch wurd, und was
 wir schon man mit die, wenig, vielen Loben, wie
 hat sich wolle; doch viellecht nur die dreijungen,
 die den guten Gessack verlosen, fah.

Matthias Frobenius, allg. geb. 1460. starb als
 ein frommer und gelobter Studiosus in Militz,
 allwo ihn solgender Disputat gebort wurd. WE

CHRISTO SACRUM
 MATTHIAS FROBENIUS, HERSCHTA.
 optimarum artium studiosus
 morum probitate gratissimus
 multis laboribus fatigatus

Idem
 quietiorem vitam querit
 immatura morte preventus
 quam
 vivens non invenit
 mortuus hic requiem ducit

Alvisqvis es

128 h

64

noli defuncto maledicere
nequit dormiens respondere.

Gottfried Gottmann, allg. geb. Stadtsch.

Datum und Ort unbekannt. Land sein Glück in Lay-
bren, an dessen Universität Gese er viel Jahr, vor
zu Doum gleichförmigen Zittern, da der in großen
Hoffung der Rector Gottmann, der mit ihm gleichen
trauff. Namen hatte, die laubhafte Dicht besonnt
te, Colega geworfen. Gab sich, besonders mit
Lauden die Jählich unter seiner Namen zu
Licht getreten; das gleiche mit
Lalouren, zum Formel: **Ustod** **Ustod** und
mafsod Jesu Epistli, der seit
bis auf Johannem; Johann Hupf; Johann
Liska bis auf Procopium und dessen
on bis auf Lutheraum, wie auch mit
matischen Gaud-Lalouren die alle
mon zu Brigg An. 1699, gedruckt
und besonnt gemacht.

Caspar Riffchias allg. geb. im Jahr
1582 und eine Paraphrase in
sein über die 34 Psalm
Lese lässt.

N. Jeremias Diebeneider allg. geb. etwa
1500 und stürzte 70, wieder nach
absolvirten Studis

Con-Rector an der Stadt-Schule in Weidensachsen
 aber Ho. 1609 den 18 Nov. wegen seiner der Schule
 schädlich Melancholie dimittiert und seiner nach
 Gießberg in sein Vaterland geflohen. vid Gr. Theat.
 Panop. lib. liter. Suedic. p. 39. Von dem Dieben-
 sischen ist mir David und Mathias, die Zwerg-Disor-
 dern, Matthan und Dorotheam geb. Dittmar-
 um geführtes bekandt. David Diebenicher Jahr
 Zwerg Disor. Sibyllam Gn. Valentini Dittmar
 Uxor und Mariam, Gn. Nicolai Dittmar, rumb
 allfiffigen Doct. offwirtsch. Dieselben Zwerg Disor-
 dern fallen auch noch Zwerg Dörden Christophorum
 und Heinrichum, deren Vater war Hr. Christoph
 Dittmar, welcher Hr. Panorati Pfarrer war.
 Fr. Ursula Riccio in jüngster Disor. zu Hr. J. J.
 Hr. Dittmar ältester Disor. Hr. Ursula Fr. M.
 Panorati Dittmar, Consul in Hirschberg. Dittmar
 Frau Hr. Liebler gewes.

Johann Diebenich, allh. geb. Jo. 1596
 war Collega an dem berühmten Gymnasio Nag-
 datenico in Dordrecht den Hr. 1634 bis Jo. 1666
 in welchem Jahr er den 2 Nov. gestorben, eines Al-
 ters in 64 Jahren, wie aus Gn. Ganglb. Vratisla-
 vensibus traditionis Propagatoribus zu sehen.
 N. Pancratus Dittmar, allh. geb. war
 ein berühmter Rector der Schule zu Gotha, dessen
 Myconius in der Reformation. S. 101 p. 55 etc.

verjant. Dessen Satou Houbt Stipendiam und zwar
 mit gnädigster Bewilligung und Confirmation Kayser
 Maximilian II. Glor. God. gestiftet. Darbey in
 60 Halen Dischlich jäseligen Geldes Zinsen, so auß der
 Stadt Giesseberg Rentou, Zinsen und fuchommern von f.
 Rath allhier um 1000 Halen Zucht: Summa so:
 Kauff, dason jäselich die Gellts auß Ottern, die andern
 Gellts auß Michaelis st. solget worden; Zuchnach
 in 24 Gulden zu 21 gr. an jedes gersucht, jäselich
 Zuch. zu Leipzig, so so gleichfalls um 40 Gulden so:
 Kauff und außsüchlich bey den Herren Burggrawen von Gro:
 de Rottum, st. so gesacht und fochden in Leipzig auß der
 Kauff sat Ottern so schreibben, oder wie so sich erobolten bey
 f. Rath untrogenbracht worden, dason der Zuch. st. so:
 auß St. Petri und Pabli gesällig gersuchen. Welches
 besten so zwaa den Dischlich in Gotta zuwendt wollen,
 doch aber Zuchnach auß gungsamert bedrucken auß so:
 der Zuch. so fruchtstalt und von Patroland zugewen:
 det sat. Dischlich sat sollen außgostrikt worden; Die:
 dasonden st. so geschlaufft und Kapurab, als den so:
 den und ältern in 24 Gulden zu Leipzig, den Zuch. so:
 aber 20 Halen von der Giesseberg, von Rentou, 10 Ha:
 len auß Ottern und 10 Halen auß Michaelis; 2) Dar:
 nach st. so von st. so und Dischlich: Giesseberg = Dischlich, auß
 st. so von st. so Valentin Dischlich. Dischlich und dersonelby
 dersonelby, den so von 20 Halen, den andern auß st. so:
 Halen auß Zwirg Tetmins, wie gersucht. Nach dersonelby

WE

Abgang sollen abjetzt aus gemainen Durgor, Jaff
 ben, / s / fromm, künftis und Studisafftig und die zucht
 Testimonia haben. Und solt solen so gebräuchlich
 gemessen Maas haben, / s / lange in Studios, der Disputa
 nachziehen, oder in Disputen Daraus verorden, bis sie sich
 verändren und offtlich werden, damit sie Hofschaff
 viadrum ad publicas Scholas zuziehen und ihre Stu
 dia zu absolviren. An welcher Stipendiaten man
 indoch ein künftis außsetzen haben solle, damit sie ihre
 ganzen Leben und Handl sich Ehrerbietig und anständig
 und ihre freywillig erbringen, damit sie sich dieser Disputa
 nicht weisere Vorlustig machen; Item wo sie solt thun,
 Träg, und faul und nachlässig seyn, oder andern ärgern
 ihre Leben zusetzen, wöndt, solle die Beneficium von ih
 nen genommen und andern frommen, sollen, ja auch
 vorüber, fleißig haben zugeordnet wöndt. Die
 son, / s / so gemessen, sind gemessen: Patronatus Duff
 bach, seiner Bröder altesse Duff, der Damals zu
 zig Studier; neben ihm Tobias Duffbach, der Damals
 in der Disputa zu Borslavi sich befaud; Danach Wen
 ceslaus Lisner seiner Disputer Barbara Tochter
 Duff, der Damals auch in Borslavi Studier, und neben
 ihm Georgius Risch, seiner Disputer Anna Duff, der
 Damals noch bey ihm in Gottha was. Damit aber die
 Disputa in ihrem vorigen Lauff und Übung verhalten
 do, solt allenthal der altesse von der Familie das das
 Patronatus Daviden haben, bey welchem ob Borslavi, die

Zeit verbleiben ist. Neben ihm aber solte der Hr. Burgermeister und f. f. Rath allhier in Graßberg ein fleißiges Amt mit Lusten haben solte, damit solches Einkommen wohl ausgehandelt und ausgezahlt werde. In solchem Inhalt der Resolution Bürgermeister in Graßberg nach Abgang der Mäntel und verbliebenen Descendenten darüber substituirt und raumet wird, das so dann die beneficia von Rathvergehr zu verbleiben haben und neben den andern Rath. Vorwandten mit den vier Stipendiis, wie gewohnt, gehalten und jährlich ungetroffen sollen, ohne Eigenschaft, Gewinn oder Privat. Actum Anno Salutis 1571. am Tage Martis. Die unterschreibende Brüder sind gewesen, Hr. Dathasar Ditsche, Hr. Jeremias Ditsche, Hr. Hans Albrecht, Hr. Valentian Rimmer, Hr. Barthel Hilbig. Diese Urkunde ist beygezeichnet 1.) d. d. Rath Haupt. Unterschreibung des Oo Halse rathsthorum Zins de dato 1565 den 1 Oct. 2.) Die Auflösung und Lesen, Anton und Zins der Stadt Graßberg de dato 1565 den 8 Febr. Damals war Hr. Conrad von Goffberg auf Finstertreu, Hauptmann der Finstertreuer Ordnung und Jarius. 3.) Die Aufhebung und Befehlhaltung des Oo Halse rathsthorum Zins, de dato 1564 Mittwoch nach Dominica Quasimodogeniti Königl. Hols. Ritters war Hr. Albrecht Rindler. 4.) Königliche Bewilligung des Oo Halse rathsthorum Zins und Confirmation der Urkunde de dato 1564 ultia. Decembr. Man wird nicht leicht ein Testament antreffen, das so gar

W E

Solemn bestätigt ist, als dinst. Gleich wohl: Ist
 in den Reichsfürstlichen Kirchengebirten mit dieser löblichen
 Stiftung also und dinsten geschick; wie da die
 Zehnten 400 Gulden gar vollenform geyangren. Nach
 Hochsteltren Jörden hat Sr. D. Balthasar Dill-
 bach Medicina Vorursach Practicus für und an an
 dem Ort, Melchioris nostri Physici Patet, sub
 dessen auch vora angewiesen und mit f. f. Kaff
 in der Stadt vor einem Hoflöbl. Königl. Austr. de dato
 1656 den 2 Juni folgenden Hochlöbl. getroffen, das
 An. 1657 des vollen Termin an Obren, der andere auf
 Michaelis von den vordere Stadt. Mitteln abgegr
 ben und damit jährlich continuirt worden. Der
 von der Fruchtgöblenre Zins und der voren spater
 dinsten Halben ist vor alle und indel in fünf
 300 Halben zubezalen vorwillig und Termin Wi-
 se abgesetzt worden. Von f. Königl. Austr. voren
 confirmirt in Wachenstein An. 1656 den 22 Jun.
 von Sr. Otto Herzog von Nassau, Vollmächtig Lan-
 des: Hauptmann der Brüder Fürstenthums Esperding
 und Jairo.

M. Melchior Tulesius, geb. An. 1554 den 22
 Apr. Patre Balthasare, Pastore Hirschb. der Jagung
 Klaus in Hirschb. am Ende voren, dinsten voren dinsten
 so voren. Vorluste auf dem seligen Stadt: Difilo, Recto-
 re Schillingio bis An. 1569, darau voren sich und
 vorenplan und An. 1572 nach Leipzig, allwo er sich auf

Philosophie und Medicin ergriff und das Rami Metho
um Philosophicam in seipso. Würde zu Wittenberg
An. 1577 Baccalaureus und An. 1579 zu Erfurt Ma-135
gister. Dylung das Bräunshornische Rectorat aus n.

Dasen An. 1581 die Professionem Eloquentia
et Poeseos in Fürstl. Gymnasio zu Weing an. Nach dem
Johr laut. Croleti wurde er wegen seiner seltenen

Soloflankeit, gründlichen Universalität der Kenntnisse
Bewand, glücklich Unterweisung der Jugend An. 1584
Rector. Er trauete seinen Collegen mit Vorzug den in

spielte dieses Bräunshorn Gymnasium durch Fleißigkeit in
und Disputatione in vorzüglicher Weise, insbesondere wird
Jeremias Grotmann Jur. Utr. Doctor auch Fürstl.

berühmte Anweisung: Rath und des Fürstl. Gymnasi
Professor mit seiner Dexterität und unterredung
Auch: feuchtigkeit in vorzüglicher Weise. Ob ihm auch

von dem ernstigen Rectorate nach Florent, flüchtig und
langig angetragen wurde; blieb er doch aus Liebe zu
seiner Vaterland, ohne Perenissimi für Principis Do-

ctus FRIDERICI in Weing, Altes er auch An. 1603
an 5 April. geboren ist, wurde aber 49 Jahr weniger
7 Tage. Cujus Flacicia Christo niti unico: Constan-

ia veritatem profiteri orthodoxam: Propositum be-
ede studis mereri: Laus displicere malis: Gaudi-
um mundo vale dicere immundo. Disput. Dialogum de

religione vera et falsa; Disput. pro Petro Ramo. Doh
est die ulla latini ff. Patentation zu Weing, die
* Propter eruditionem raram, linguarum precipuarum cogni-
tionem, felicem iuventutis informationem.

in obsequium suum Jussu. Tunc demum gefaltou,
 non sicut inuoluptu pro festiuitate inuoluptu
 dicitur. Zingels mit Hedwig Trepkin 6 Kinder
 In uoluptu Christiana Inuoluptu Casp. Cur-
 radi Philof. et Medic. Doct. Poetam laur. Casp.
 Physic. Praxist. Zua ffr Jatta, Von uoluptu Christiana
 und Johann Henricus Caspadi, 6 der Tutor Sil-
 sia Togate is, entwerfou und. Inhad in die ffr.
 Dittal: Dintu begraben, diltou ffr Epitaphium
 Dittal: Polygraph Dittal Dittal:

Psal. 112
 Das Größte wird immer:
 nicht vergessen.

Rom. 7.

Ich elender Mensch, was
 quid mich rathen Von
 dem Lide dieses Todes

He. 13.

Ich will sie rathen auch
 der Helle und dem Tod:
 In rathen.

ARCEPANS WE

En ut triam bis liberam
 Carens ego TLESsum
 Lustris tribus bis credita
 Equi rependo debita
 Morbi vigore labilis
 Nexa soluta corporis!

Caue Martis cardines
 rerum putare perperes
 Caue Pater fugacibus
 Pendere seculi cuspibus:
 Tuumq; nostro provide
 Metire fatum funere.

Et nos miseli infantuli
 Chara parentis prodromi
 Quam perpeti quam lubrico
 Exivimus compendio?
 Vix ac repentes hausimus

Volensq; nostris gaudis
 Nostris beati suavis
 Lati quibus perfundimus,
 Christo fide qui jungimus
 Eoam memento fluxile

ut res repente liquimus Die sequendo claudere
heh quid est mortalium Nam mors p[ro]p[ri]a est patria
Vita haec, nisi umbra somnium Vita beata Janua

70
137

Esai. 3.
Diefes Sei bei uns und die Kinder
Da uns der Herr gegeben hat.

Act. 17.

Joh. 10.

Wir müssen durch viel
Trübsal uns zum König Got:
Iob einig sein.

Ist bei die H[er]ren.

Anno MDCCVII. III May nach Herford die goldf.
Lige Frau Geduld des Rechten, und nach
ihre droßelbra Schmarren M. Melchior
Telejus An. MDCIII. v. Apr.

Cunrad in Sil. Tog spricht dieses in seinem Namen
und zu seiner Ehre:

Prospice me primo defendit Lipsia Ramen:
Laus ea; sed major quam mihi Brege dedit.

Es ist der rechte, der die Ramen, mit Kisten und
Lippig defendit;

Doch hat sich bring, und dessen Disula, mit Lobbra
noch weit mehr zu Zinst.

M. Melchior Weinrich, allh. geb. An. 1564

D. Georgii frater. war Poeta Laureatus Casar.
Con-Rector bei der Disula zu St. Thoma in Leipzig.

Zig und Facult. Philosoph. Hiesor. Lips An.
 1621 das Ararium Loeticam dinsten, vordern
 An. 1652 von dem Rectore zu Altrubitz M. Jo-
sepho Claudio zu Franckfurt am Main
 Irren aufgelegt worden. Grätzbe. H. 1692
 den 8 Sept. Jungfer Mariam geb. Ostrovitz
 ein 1. Jah. vlt. Kinder erzogen, unter velt.
Catharina An. 1617 den 25 Nov. geboren wor-
 den.

Wenceslaus Wolphius, allh. geb. Disson
 Juveni ad alta efflorescenti Musarum cul-
 mina gratulatio An. 1607 Johann Felix
 Podstatsky von Prusynowitz, Herr auf Götter-
 hof Wesselitzko und Lisbrutal, ein junges
 gelehrtes Gross mit polnischen Zedern:

Adjunxit Graecam qui lingua rite latina
 Perfecte doctus visus is esse mihi est.
 Perge ergo, o. Wolphi, Latius adungere Graeca
 Callens hasce duas, is mihi doctus erit.

Das Griechische wohl immer haben und auch la-
 teinisch recht verstehen,

Den lateinischen unter dem Gelehrten gewiß
 in jeder Wissenschaft zu sein;
 Du wirst dich beyde zu verbinden, drum lern

An.
vrijf
7. J.
oi:
1612
vrijf
fra
wor
ifra
ul-
lic
fra
r. J.
ra
st.
aca
rit.
la:
b
yt

wenn die diel für brj,
sage, das was die d. d. raife nicht wisse,
den gelehrten B.

st
138



ARCHIWUM PAŃSTWOWE
WROCŁAW

Nr zespołu: 3 Nr serii: 0 Sygnatura jednostki archiwalnej: 2891

KONIEC



ARCHIWUM PAŃSTWOWE
WROCŁAW

Kontrola jakości wykonana przez:
E.Bednarek

Data:12.01.2012